

Wiesbadener Tagblatt.

Anfrage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmonette oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N 251.

Mittwoch den 27. October

1886.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Heute Abend präcis 8 1/2 Uhr im „Hotel Victoria“: Probe mit Orchester. 88

Mitte November werde ich eine große Waaren-Auction aller Art

1872. Gegründet 1872.

veranstalten, worauf ich die hiesigen Geschäftsleute mit dem Ersuchen aufmerksam mache, etwaige Anmeldungen zur Mitversteigerung von Waaren jeder Art u. s. w. gefälligst recht bald auf meinem Bureau 43 Schwalbacherstraße 43 zu machen. Um Raum für die Weihnachts-Artikel zu gewinnen, oder dergleichen, wolle Niemand die günstige Gelegenheit versäumen, und berechne ich, wie bisher, die **mäßigsten Prozente**. Ich werde stets das Interesse meiner geehrten Auftraggeber wahren und bürgt für strengste **Reellität die Firma**.

Gleichzeitig mache darauf aufmerksam, daß in meiner

Möbel-Halle

43 Schwalbacherstraße 43

stets **complete bürgerliche und herrschaftliche Wohnungs-Einrichtungen**, sowie deren einzelne Theile, zur Ergänzung geeignet, als auch **Möbel für Dienstpersonal** zum Verkaufe ausgestellt sind. Sämmtliche Gegenstände sind sehr billig tagirt und bieten die umfassenden Räume die größte Auswahl in allen Artikeln. — Auch werden täglich mir von **Herrschaften übergebene Möbel aller Art** aus freier Hand verkauft.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Tagator.

NB. Bei gefälligen **Versteigerungs-Aufträgen** werden nöthige Taxationen und Arrangements gratis besorgt. Lagergeld wird nicht berechnet. Gebrauchte Möbel und Waaren aller Art werden in Tausch oder zur Auction angenommen, auch übernehme ich ganze Einrichtungen, Waarenlager etc. auf eigene Rechnung. 342

Weinstube

von

Ed. Weyers, Wilhelmstrasse 5.

Heute Abend: **Irish Stew.** 16389

Frische lebende Hummer.

C. Acker, Hoflieferant.

16288

Emaillirte Kochgeschirre

in größter Auswahl **billig** und unter **Garantie** empfiehlt
Wilh. Dorn,
16386 3 Schwalbacherstraße 3.

Gasthaus „Zum Täubchen“.

Heute Abend: **Spansau.** 16410



„Zum Erbprinzen“.

Heute Abend:

Metzelsuppe.

Morgens: **Schweinepfeffer** und **Quellfleisch.**

16286

D. Benz.



Metzelsuppe,

wozu ergebenst einlabet

16370

Christ. Wendland, Moritzstraße 36.

Während der Traubenlese versende ich auch in diesem Jahre wieder

Most—Federweissen

(eigenes Wachsthum) à 75 Pfg. per Liter, in Fäßchen von 25 Liter an, ab meiner Kellerei.

16381 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Breißelbeeren

sind die letzten in **prima Waare** heute eingetroffen und empfehle selbige zum billigsten Preise. 16396

Scheurer, Markt.

Von frischem Fange empfiehlt:

Schellfische 30 Pfg., Schollen 50 Pfg.,
Soles, Hechte, Zander, Cablian etc. 16388

Die Nordsee-Fischhandlung Grabenstrasse 6.

S heute

Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr werden im Auktionslocale

6 Delaspéestrasse 6

folgende Waaren öffentlich gegen Baarzahlung à tout prix versteigert, als:

Frauen-Banden, Herren-Unterhosen, Unterjacken, Corsetts, Bettjacken, wollene Frauen- und Kinder-Strümpfe, Taschentücher, Frauen- und Kinder-Kragen, Kinder-Unterhosen, wollene Unterröcke, Baumwollbiber, Bettzeug, Barchent, Lama, Buglin, Regenmäntelstoffe, Paletots, Kinder-Paletots, Schlaf Röcke, zwei Schürzenjoppen, einzelne Westen, Herren- und Knaben-Anzüge zc.

297 **Gg. Reinemer, Auctionator.**

M morgen

Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr große Stiefel- & Schuh-Versteigerung im Auktionslocale

6 Delaspéestrasse 6.

297 **Georg Reinemer, Auctionator.**

Herrenkleider - Versteigerung.

Samstag den 30. October Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr werden im Auktionslocale

6 Delaspéestrasse 6

Herren-Anzüge, darunter Kammgarn-Anzüge mit seidener Einfassung, Winter-, Herbst- und Knaben-Paletots, Knaben-Anzüge, einzelne Hosen, Westen, Hosen und Westen, Jaquets, Schlaf Röcke zc. zc. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

297 **Georg Reinemer, Auctionator.**

Bau- & Brennholz-Versteigerung.

In Folge Abbruch der Häuser versteigere ich

heute Nachmittag

und zwar um 3 Uhr Ecke des Michaelsbergs und Schwalbacherstrasse 47 und um 4 Uhr Emserstrasse 18 das sich ergebende

Bau- und Brennholz, Latten, Thüren, Fenster, Dachziegel und Schiefer

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

284 **Wilh. Klotz, Auctionator.**

Befanntmachung.

Morgen Donnerstag den 28. October, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden wegen Abreise einer hiesigen Familie im Auktionslocale

8 Friedrichstrasse 8

mehrere Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Consolen, Dienstabbetten, Tische, Stühle, Frauenkleider, Weißzeug, Küchengeräthe zc. durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Baarzahlung versteigert und ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

284 **Wilh. Klotz, Auctionator.**

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's** medicinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

Gemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvallescenten** zc. anerkannt. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/3 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's** Hofapothek. 227

Rinnsacken per Pfd. 50 Bfg. zu haben Moritzstr. 3. 15894

Ausg. **Brannschweiger Leber-, Trüffel- u. Sardellen-** wurst, **Metz-, Anack- u. Cervelatwurst** empfiehlt 14⁹96 **Moritz Mollier, Tannusstraße 39**

Meraner Maronen,

gelbe 3 Mk., braune 2 Mk. 50 Pf. per 5 Kilo, frei gegen Nachnahme. 25 Kastanien-Kochrecepte 20 Pf.

16284

Hof Vernau,
Meran (Süd-Tyrol).

Sauerkraut

in bekannter feinsten Qualität empfiehlt

16382

J. Rapp, Goldgasse 2.

Empfehle



frisch eingetroffene feinste **Ostender Seezungen** à Pfd. Mk. 1.40, echte **Egmonder Schellfische** 35 Pf., **Rheinhechte** 80 Bfg., **Muscheln** p. 100 St. 40 Bfg.

16379 **Johann Wolter, Seefischh., Maneraasse 10.**

Frische Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

16362

J. C. Kelper,

Kirchgasse 44.

Kirchgasse 44.

Für Pferdebesitzer.

Gelberuben (Riesenmöhren) centnerweise zu haben bei 16398 **W. Kraft, Dogheimerstraße 18.**



Äpfel im Kumpf und Centner sind zu haben **Karlstraße 38, Hinterhaus Parterre.** 16348

Dedbetten

15 Mt., **Rissen** 5 Mt., **Strohsäcke** 5 Mt., **Matrassen** und **Bettstellen** billig zu haben **Kirchgasse 7.** 16334

Abreise halber

ist ein noch sehr guter **Kranken-Fahrrad** für 75 Mark zu verkaufen bei 16332 **Franz Alst. Sattler.**

Ein **Federkarruchen** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 43** bei **Ladner Kunz.** 16338

Ein großer **Restaurationsherd** nebst **Wärmosen** ist billig zu verkaufen bei 284 **Ferd. Müller, 8 Friedrichstraße 8.**

Beste stückreiche Ofenkohlen . . .	15 Mt.,	für 1000 Kilo, bei Baarzahlung 50 Pf. Nachsch.
gewaschene Rußkohlen II.	17 Mt.,	
desgl. gesiebt	18 Mt.,	
desgl. I. Größe	19 Mt.,	
desgl. doppelt gesiebt	20 Mt.,	
Anthracit-Rüsse	22 Mt.,	

empfiehlt **H. Steinhauer** in **Biebrich-Mosbach.**

Bestellungen und Zahlungen bei

16367

Herrn A. F. Knepell, Langgasse 45.

Zwei prachtvolle, junge Möpse sind zu verkaufen **Friedrichstraße 8, Mittelbau.** 284

In **Sonnenberg 85** sind 2 bis 3 **wachsamen gelbe Hunde**, für Herrschaften und Einzelbewohner geeignet, zu verkaufen. 16299

Emser Pastillen

in plombirten Schachteln.

Emser Catarrh-Pasten

in runden Blechdosen m. uns. Firma

werden aus den **echten Salzen** unserer **Quellen** dargestellt und sind ein bewährtes Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung.** Vorräthig in Wiesbaden bei **Fr. Wirth, Gottfr. Glaser, Dr. Lade's Hof-Apotheke.** (K. à 94/10.)

367 König Wilhelm's-Felsen-Quellen, Ems.

Teltower Rübchen

empfiehlt

Chr. Keiper, Webergasse 34. 16297

Bleichstraße 8 sind **Äpfel** per Pfd. 10 Pf. zu haben. 16415

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine **perfecte Büglerin** nimmt noch Kunden an. Näh. Michelsberg 12, 3 St. 16392

Zwei Mädchen i. Monatstellen. N. Weberg. 4, Hth., III. 16400

Eine **perfecte Köchin** (Mecklenburgerin) mit 1 1/2, 1 1/2 und 3 jährigen Zeugnissen sucht auf 1. November Stelle, am liebsten in einem Hotel, durch **Stern's Bureau, Friedrichstr. 36.** 16417

Ein Mädchen, in allen vorkommenden Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle. Näheres Gartenstraße 34. 16391

Ein älteres, sehr gut empfohl. Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Alleinmädchen in einem H. Haushalte. Näh. Faulbrunnenstraße 10, Part. links. 16405

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kocht, alle Hausarbeit versteht, 2- und 3 jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Helenenstraße 12, Hinterhaus. 16403

Herrschaften erhalten das beste Dienstpersonal durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 16399

Personen, die gesucht werden:

Eine **Kammerjungfer**, feinschmeckerische Köchinnen, bessere **Hausmädchen**, eine nette **Kellnerin, Wärterin, Alleinmädchen** für hier und auswärts sucht **Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10, Parterre.** 16404

Eine **tüchtige Köchin oder Wirthschafterin** für Beköstigung der Vergleute am Münzbergstollen gegen guten Verdienst und freies Logis sogleich gesucht. Kochgeschirr und Küche vorhanden. Näh. bei Herrn Betriebsführer **Ries,** am Münzbergstollen. 16375

Gesucht eine **tüchtige, perfect Herrschafts-Köchin** für ein feines, größeres Haus, ein tüchtiges **Zimmermädchen**, eine bessere **Bonne**, eine **Jungfer** zu 2 Damen, 3 feine Köchinnen, eine bessere **Kinderfrau** oder **Wittwe**, ein tücht. Mädchen in eine kleine Familie (20 Mark), eine **Kindergärtnerin** und 2 **Küchenmädchen** durch das Bureau **„Germania“**, Häfnergasse 5. 16407

Mehrere Mädchen, welche feinschmeckerlich kochen können, sucht **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 16412

Hotelzimmermädchen, gewandtes, f. **Ritter's Bur.** 16412

Ein Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, als allein gesucht **Taunusstraße 45.** 16412

Ein jüngeres **Kindermädchen** sucht **Ritter's Bureau.** 16412

Bleichstraße 8 wird sofort ein **reinl. Mädchen** gesucht. 16413

Einfaches, jüngeres Mädchen gesucht H. Schwalbacherstraße 1a, Stiegen hoch, bei Jung. 16411

Küchenmädchen sucht per sofort **Ritter's Bureau.** 16412

Gesucht **mehrere Mädchen**, welche die Küche verstehen, durch das Bureau **„Germania“**, Häfnergasse 5. 16407

Ein geb. Mädchen m. guten Zeugnissen, welches etwas musikal. ist, zur Stütze der Hausfrau ges. d. **Ritter's Bureau.** 16412

Hausbursche gesucht Adelhaidstraße 41 im Laden. 16416

J. Hausbursche ges. d. **Linder's B.,** Faulbrunnenstr. 10. 16406

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wir gratuliren nachträglich unserem Freunde **Wilhelm Köhler**, Marktstraße 25, zu seinem 24. Geburtstag.

16394 Die Gesellschaft beim langen Wirth.

Ein sch. **Büfett**, Ausziehtisch, Etageren in Kirschbaum und 1 Verticow billig zu verkaufen Stiftstraße 34, 2 Tr. h. 16393

Ein **Schreibtisch, Bettstellen, Küchentische** und **Stühle** zu verkaufen Wellrichstraße 16, 1 Stiege hoch. 16397

Verloren, gefunden etc.

Verloren eine **silberne Remontoir-Damenuhr** in der Wilhelm- oder Elisabethenstraße. Gegen Belohnung abzugeben Elisabethenstraße 1. 16097

Verloren eine **Spitzen-Manschette** mit silberner Nadel. Abzugeben Sonnenbergerstraße 10. 16311

Von Sonntag auf Montag wurde in der Sonnenbergerstraße ein **Rock** und ein **Hut** verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes. Vor Verkauf wird gewarnt. 16395

150 M. Belohnung

und die Zusicherung strengster Verschwiegenheit Demjenigen, der mir zur Wiedererlangung mir am 30. December 1885 entwandter **Werthpapiere** verhilft. Dieselben können Niemand nutzen, da sie außer Cours gesetzt sind. Mittheilungen erbittet man unter Chiffre **M. 20** postlagernd Wiesbaden. 16291

Tages-Kalender.

Mittwoch den 27. October.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—5 Uhr: Wochen-Feichenschule; von 8—10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule.

Fachkursus für Tapejirer und Schlosser. Abends 8 Uhr: Beginn des Unterrichts.

Wiesbadener Cycle-Club. Abends: Zusammenkunft.

Gabelsberger Stenographen-Verein. Übungs-Abend in der Gewerbeschule. Anfang 8 Uhr.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.

Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Übung der Fechttrier; 8 1/2 Uhr: Vorturnerschule.

Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangsstunde.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Kürfechten; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 8 1/2 Uhr im „Hotel Victoria“: Probe mit Orchester.

Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.

Männer-Quartett „Sifaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 27. October. 203. Vorst. (12. Vorst. im Abonnement.)

Der Bureaukrat.

Aufspiel in 4 Akten von G. v. Moser.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Graf Meng	Herr Köch.
Ellen, dessen Tochter	Frl. Buge.
Mosen, Ministerial-Beamter	Herr Bethge.
Lemke, Rentant	Herr Grobdecker.
Karoline, dessen Frau	Frau Rathmann.
Gertrud, } ihre Töchter	Frl. v. Kolb.
Anna, }	Frl. Lipski.
Eberhard, Graf Meng	Herr Beck.
Sebalb, Schriftsteller	Herr Reubke.
Leo Kraft, Musiker	Herr Neumann.
Friedrich, Diener bei Meng	Herr Holland.
Charlotte, Mädchen bei Lemke	Frl. Trabol.

Die Handlung spielt in einer großen Stadt.

Zeit: Gegenwart.

Anfang 8 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 28. October (bei aufgehob. Abonnement): Erste Gastdarstellung von Mr. R. D'Oyly Carte's englischer Opern-Gesellschaft, z. B.: **Der Mikado**, oder: **Ein Tag in Titipu.** (Erhöhte Preise.)

„Germania“

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

Versicherungsbestand Ende September 1886: 145,152 Policen mit **MT. 330,146,444**
 Kapital und **MT. 610,746** jährl. Rente.
 Neu versichert vom 1. Januar 1886 bis Ende September 1886: 6,482 Personen mit **21,673,772.**
 Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen 1885 **15,431,602.**
 Vermögensbestand Ende 1885 **78,622,916.**
 Ausgezählte Kapitalien, Renten u. seit 1857 **76,165,332.**
 Dividende, den mit Gewinnantheil Versicherten seit 1871 überwiesen **10,834,690.**

Beamte erhalten unter den günstigsten Bedingungen Darlehne zur Cautionsbestellung.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst kostenfrei ertheilt durch die Agenten der „Germania“

Jean Merz, Taunusstraße 21, und Fr. Kaessberger, Webergasse 35,
in Wiesbaden.

16283

Öffentlicher biblischer Vortrag

im Saale des „Schützenhof“

Donnerstag den 28. October Abends 8 Uhr über:

„Die uralte Kriegslust des Satans zur Bannung des erlösten Menschen unter seine Gewalt.“
1. Mose, 4.

Eintritt für Jedermann.

16401

F. Stoll, Missionär.

Tapezirer- und Schlosser-Fachkursus.

Der Unterricht beginnt heute Abend 8 Uhr in dem Gewerbeschulgebäude, für die Tapezirer in Zimmer No. 11. 104 Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Eine Parthie (Gelegenheitskauf) woll. Damen-Umhäng-Tücher schon zu 1 Mk. in allen modernen Farben, extra grosse und schwere Handarbeits-Tücher, sowie Plüsch-Tücher à 3 Mk. 50 Pf. Ferner empfehle als sehr billig Merino-Gesundheits-Unterjacken zu 1 Mk. 20 Pf., Seiden- und Tricot-Handschuhe mit und ohne Futter von 2—6 Knopflängen jedes Paar 65 Pf., Filz-Pantoffeln mit Ledersohlen per Paar 1 Mk. 20 Pf.

Ellenbogengasse 12, J. Keul, Ellenbogengasse 12, 16333 grosses Galanterie- und Spielwaren-Magazin.

Weiss-Wein per Fl. 60 Pf.

Laubenheimer 0.75.	Forster Riesling 1.25
Bodenheimer 0.90.	Oestricher 1.50
Deidesheimer 1.—	Hochheimer 1.75

Feinere Gewächse bis Mk. 8.—.

Die Weine sind sämmtlich garantirt reine Naturgewächse. Bei Abnahme von 13 Flaschen gewähre Preisermässigung.

93 Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.

Garantirt reiner Bienenhonig

diesjähriger Ernte von den ersten Nassanischen Bienenzüchtern in hochfeiner Qualität ohne Preisanzschlag bei

1394 F. Urban & Co., 15a Langgasse 15a.

Rothfuchende Birnen zu haben bei 16353 W. Brummer, Schachtstraße 9 im Laden.

Eine grosse Parthie 267
schwere Winter-Tricot-Kleider
per Stück Mk. 3.—

Mainz, Ludwigstr. 21/10. W. Thomas, Webergasse 23.



Tricot-Tailen

in enormer Auswahl von 2½ bis 30 Mark,

ferner

Tricot-Kleidchen,

neueste Façons,
empfehlen

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39. 232

Benger's Normalhemden.

Preis-Herabsetzung.

No.	0	1	2	3
Qual. B	Mk. 8.—	7.50	7.—	6.50 (Winter).
„ K	Mk. 8.50	8.—	7.50	7.— (Sommer).

L. Schwenck, Mühlgasse 9,
Haupt-Depot.

16313

Möbel-Magazin

43 Taunusstraße 43

empfiehlt sein Lager in selbstverfertigten Polster- u. Kastenmöbel, Spiegel und Betten bei bester Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen.

37 Hehr. Sperling, Tapezirer, 43 Taunusstraße 43.

In der „Sonne“, Stiftstraße 1, ist alter Zwetschen-Branntwein per Liter 1 Mt. 20 Pfg. zu haben. 16298

16354 Apfel per Kumpf 40 Pfg. bei W. Brummer, Schachtstraße 9 im Laden.

Zum Ausverkauf zurückgesetzt,

empfehle eine **grosse Parthie**

wollene Kopf- und Umschlage-Tücher 50 und 80 Pf., Mk. 1, 1.50, 2, 3 etc..
wollene Damen- und Kinder-Westen Mk. 1, 1.50, 1.80, 2, 2.50 etc.,
wollene Herren-Jagdwesten Mk. 3, 4, 5, 6 etc.,
wollene gestrickte Damen-Röcke Mk. 2.20, 2.50, 3 etc.,
wollene gehäkelte Kinder-Kleider, grosse Nrn. Mk. 3, 3.50,
wollene gehäkelte Schulter-Kragen Mk. 3, 3.50, 4 etc.,
wollene gehäkelte und gestrickte Mützen 80 Pf., Mk. 1, 1.20, 1.40,
wollene patent-gestrickte Damen-Strümpfe, englisch lang, Mk. 1.50,
wollene fein gewebte Damen-Strümpfe, englisch lang, Mk. 2,
wollene glatt gestrickte Frauen-Strümpfe 90 Pf., Mk. 1.20, 1.50 etc.,
wollene gestrickte Herren-Socken per $\frac{1}{2}$ Dtzd. Mk. 3, 4, 5, 6, 7.50 etc.,
Männer- und Frauen-Hosen, schwere Qualität mit Futter, Mk. 1, 1.20, 1.50,
Unter-Jacken, **wollene und halbwollene**, Mk. 1, 1.20, 1.50, 2,
 eine kleine Anzahl **Tricot-Tailen** und **Tricot-Kleidehen** bester Qualität
 unter Fabrikpreis.

Ludwig Hess,
 4 Webergasse 4.

16368

Die neuesten

Kleiderstoffe und Besatzstoffe

in grossartigster Auswahl zu billigen festen Preisen.

Langgasse 39. **Gebrüder Rosenthal,** Langgasse 39. 253

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag den 30. October Abends präcis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Vortrag des Herrn Oberlehrers **Henrich** in dem Gewerbeschul-Gebäude über den **Phosphor**, seine Eigenschaften, Anwendungen und seine Nachweisung, durch Versuche erläutert, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Angehörige freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand: **Ch. Gaab.**

Kranken- und Sterbefälle der Schlosser und Genossen verwandter Berufe. G. S. No. 2.

Samstag den 30. October Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr findet im Locale „Zum Erbprinz“ eine **ausserordentliche General-Versammlung** statt.

Tages-Ordnung: Abänderung der Statuten und verschiedene Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ersucht

Der Vorstand.

Ein **Wintermantel**, modern, wie neu, billig zu verkaufen
 Römerberg 1, 1 St. rechts. 16402

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
 23 Langgasse 23.
 Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
 per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von 24 Mark an. 72
 Grosses Lager in fertiger
 Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
 Reelle, billigste Preise.

Costüme werden nach **neuestem** Muster und System in und außer dem Hause fertig. Näheres **Neerstrasse 29**, 2 Treppen hoch. 16335

Damenmäntel werden angefertigt, sowie **alte** modernisiert bei **Fr. Eigenbrod**, Adlerstrasse 17, 1. Stock links. 16316

§ Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 26. October.

Welch' überraschender Impuls der Oper durch die Uebernahme der Direction seitens des Herrn Hof-Capellmeisters Langert erwachsen ist, dies haben wir schon in der Besprechung der „Don Juan“-Aufführung nachgewiesen. Eine Schwalbe macht allerdings noch keinen Sommer; allein wenn sich so fort eine der anderen zugeellt, so darf man solchen wohl für die Oper als wirklich eintreten annehmen. Auch die zweite Aufführung, diejenige der „Afrikanerin“, lieferte eine Bestätigung zu dieser Annahme; denn der überraschende Umschlag in der Orchesterleitung, als demjenigen Factor, bei dem sich zunächst eine neue Strömung wahrnehmen läßt, machte sich auch hier fühlbar. Die Einwirkung einer regenerierenden Hand auf die gesanglichen Leistungen kann sich nur erst in ruhigerem Fortschreiten ergeben, dem wir die nöthige Zeit gönnen müssen. Ja, h. hatte seiner Zeit es mit großer Feinfühligkeit verstanden, die Sänger ihren hervortretenden Fähigkeiten gemäß in's Licht zu stellen, d. h. solche Opern zu wählen, die den Qualitäten angemessen erschienen, und es stets vermieden, sie einer bedenklichen Situation auszuliefern, woher es denn auch kam, daß Alles ebenmäßig und glatt sich abwickelte und einzelne Opern sogar hier, wie die „Genoveva“, in einer Vollendung auftraten, die ein Resultat bedingte, wie es anderwärts mit dem gleichen Werke noch nie erreicht worden war. In solchem Verfahren lag Princip und Berechnung, die der musikalischen Sache wie den Opernfreunden, die eine möglichst gute Aufführung erwarten dürfen, zu Gute kam, während ein willkürliches, von persönlichen Antipathien und Sympathien geleitetes Verfahren nimmer gute Früchte tragen kann. Und so hoffen wir denn, daß auch die neue Leitung mit guten Principien vorgehen wird. Nach dem gegenwärtigen Personalbestande werden wohl manche Opern, die man gewiß gerne im Repertoire sehen möchte, vor der Hand noch ausbleiben müssen, dagegen werden andere zur Aufnahme kommen können, die sich bisher vermindern. Es ist unter allen Umständen besser, mit etwas beschränkterer Zahl oder auch geringerer Mannigfaltigkeit, aber guten Durchführungen vor das Publikum zu treten, als Maßloses, aber Ueberhaftetes oder Unfertiges auf den Markt zu werfen.

Ueber die Eingangs erwähnte „Afrikanerin“-Vorstellung können wir uns speziell noch kurz fassen. Neu besetzt waren die Rollen des „Basco de Gama“ durch Herrn Udwary und die der „Ines“ durch Fräulein Otto.

Was Herrn Udwary anbelangt, so freut es uns, sagen zu können, daß er seiner schwierigen Rolle beinahe durchweg vollkommen gerecht wurde; er zeigte sich stimmlich gut disponirt und hat uns sein „Basco“ jedenfalls unter den von ihm bisher gesungenen Partien am meisten befriedigt. Bezüglich des Spieles und der Mimik wäre es wünschenswert, wenn der Künstler beides mehr der betreffenden Situation anzupassen vermöchte.

Ueber die gesungene Leistung des Fräulein Otto können wir ein gleich günstiges Urtheil leider nicht fällen. Sie zeigte sich der Partie der „Ines“ durchaus nicht gewachsen, und es vermochte ihre desinnlich bestrickenden Reize entbehrende Stimme nicht zu erwärmen. Fräulein Otto besitzt nur in der Höhe metallreichere Töne, und gerade deshalb konnte es ihr auch nicht gelingen, die sich meist in der Mittellage bewegende Partie der „Ines“ zur Geltung zu bringen. Ueber ihr Spiel können wir, da sie zum erstenmale in der Partie auftrat, leichter wegschauen.

Die „Selica“ des Fräulein Baumgartner und der „Neusko“ des Herrn Plum zählen bekanntlich zu deren besten Partien. Bei Fräulein Baumgartner war von der im „Don Juan“ sich merkbar machenden Ermüdung der Stimme nichts mehr zu hören; dieselbe kam bei der äußerst directen Begleitung des Orchesters wieder zur vollen Entfaltung.

Herr Kaufmann sang den „Briester“ recht verständig.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir die Frage nicht verschweigen, warum die Rolle des „Dom Diego“ nicht einem stimmbegabteren Sänger als Herrn Dornowas zugetheilt wird. Auch in einigen anderen Opern ist dies Moment zu betonen. (Schluß folgt.)

Locales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 26. Oct.) Anwesend unter dem Vorsteher des Herrn Oberbürgermeisters Dr. von Jbell die Herren Bürgermeister Heß, Stadtbaumeister Israel, Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträthe Wedel, Cron, Gög, Käßberger, Mäcker, Roder, Dr. Schirm, Schlink, Wagemann und Weil. — Der mit den Eheleuten Gärtner Wien abgeschlossene Vertrag wegen Anlage zweier hölzerner Brücken zu ihrem Grundstück wird genehmigt. — Beschlossen wird, die seither an Herrn B. Jacob verpachtet gewesene Wiese neben dem District „Hellsund“ (an dem Wege von der Reichthumshöhe zum neuen Friedhof) nicht mehr zu verpachten, sondern die Gegend zu versteigern. Veranlassung hierzu bot die Thatsache, daß durch die dort vorzunehmenden Durchführungen die Wiese als Abfuhrweg benutzt werden muß. — Herrn Polshauermeister Rückert wird auch für die diesjährige Hauungsperiode die Arbeit wieder übertragen, nachdem dies sowohl die Forst-Commission wie Herr Oberförster Flindt empfohlen haben. — An die Accis-Commission zur Begutachtung werden verwiesen die Gesuche: a. des Herrn Aug. Trog, Walramstraße 33, betreffend Kleinhandel mit Brannwein, b. des Herrn Niedröe, Nicolasstraße 16, betr. Errichtung einer Mägerei in Verbindung mit Wirtschaftsbetrieb, und c. des Herrn G. Theis, Taunusstraße 57, betr. kassenscheißen Verkauf von Weinen und Liqueuren. — Herr Buchhändler Chr. Lindbath theilt dem Gemeinderath mit, daß es kaum möglich sei, in bisheriger Weise die Kosten für die Herausgabe des amtlichen Organs zu decken (da die amtlichen Anzeigen

durch die Erweiterung der Stadt ebenfalls bedeutend vermehrt worden seien), wenn ihm nicht gestattet werde, für die Folge eine Erhöhung des Abonnementspreises um 10 Pf. pro Monat eintreten zu lassen. Die Eingabe wird an die Herren Dr. Berle und Wibel haben in einer Eingabe mitgetheilt, daß sie mit Genehmigung aus den Berichten des Gemeinderathes (s. „Wiesb. Tagblatt“ No. 246) ersehen, derselbe habe den Antrag des Herrn Dr. Berle in Sachen der Pfennig-Sparcasse abgelehnt resp. zur nochmaligen Berathung an die Herren Käßberger und Wagemann verwiesen. Es wird dabei auf die wohlthätige Wirkung der Casse und namentlich darauf hingewiesen, daß es u. A. einer Anzahl armer Familien durch die Pfennig-Sparcasse ermöglicht worden sei, selbst das Geld für Confirmanden-Anzüge ihrer Kinder zu beschaffen. Weiter wird darin bemerkt, daß die Verwaltung der Casse durch die Stadt keine allzu schwierige sei, da der Verkauf der Marken an den Sammelstellen stattfindet u. c. Die Eingabe wird ebenfalls an die oben erwähnte Commission abgegeben. — Kenntniß nimmt der Gemeinderath von der Einladung des „Turn-Vereins“ zu dessen 40. Stiftungsfeste am 30. October c. — Bei der Revision der Gemeinderathen hat sich ergeben, daß Gemeinderathen aus dem Gebiete des vormaligen Herzogthums Nassau vielfach der Ansicht waren, als sei, wenn der Amtsbezirk in Anwendung des §. 9. No. 3 des Amtsverwaltungs-Gesetzes vom 24. Juli 1854 die Genehmigung zur Verwendung von Grundst.-Vermögen zu laufenden Bedürfnissen erteilt hatte, darin auch zugleich eine Dispensation von der späteren Wiederanlage der verwendeten Geldbeträge enthalten. Diese Ansicht ist jedoch unrichtig, wie der Herr Regierungs-Präsident in einem Circular-Erlaß mittheilt. Es wird in letzterem dann auf den richtigen Weg hingewiesen, betr. die Wiederanlage von Grundst.-Vermögen, soweit solches Verwendung zu laufenden Bedürfnissen gefunden hatte. Da hier den gesetzlichen Bestimmungen gemäß verfahren wird, nimmt der Gemeinderath nur Kenntniß von der Verfügung. — Genehmigt wird das Gesuch des Herrn Zeitungshändlers Heinrich, seinen Kiosk an der Taunusstraße während der Winterzeit unentgeltlich stehen lassen zu dürfen. — Kenntniß nimmt hierauf das Collegium von der Mittheilung des Herrn Oberförsters Flindt, nach welcher der Jägermeister Lemp zur Hilfeleistung im Forstschutz den diesseitigen Forsten für die Zeit von October c. bis 1. April f. J. überweisen ist. — Die Vorlage der durch die k. k. Regierung aufgestellten Bedingungen für den Ankauf der zur Anlage des Hauptammel-Canals erforderlichen Grundstücke dieses für die Anlage wird genehmigt. Der Ankaufspreis beträgt 35,600 Mark. — Kenntniß nimmt der Gemeinderath von dem Allerhöchsten Privilegium wegen der Ausstellung auf den Inhaber lauterer Anteilsscheine der Stadt Wiesbaden im Betrage von 1,800,000 Mk. (Zinsfuß 3 1/2 %). Die Herren Stadtvorsteher Cron und Weil werden beauftragt, die Obligationen mitzuunterscheiden. — Schließlich berichtet der Herr Vorsteher noch, daß laut Mittheilung der Provinzial-Steuer-Direction zu Cassel die an die Stadt Wiesbaden als Unterwerfungen gefallene Erbschaft des verstorbenen Herrn Sanitätsraths Dr. Roth, weil sie zu wohlthätigen Zwecken bestimmt ist, steuerfrei bleibe. Bekanntlich hat sich der Gemeinderath mit einer dahingehenden Eingabe an die vorgesetzte Behörde gewendet und ist dieselbe somit von erfreulichem Erfolge begleitet gewesen. Es werden dadurch ca. 8000 Mark gespart, welche der milden Stiftung zu Gute kommen. — Folgende von Herrn Stadtbaumeister Israel vorgelegte Gesuche werden auf Genehmigung begutachtet: a. des Herrn Zimmermeisters Heinrich Bollmer, betr. Neubau einer Waschküche auf seinem Baugrundstück Philippstraße 17/19; b. des Herrn Stuckers Carl Capito, betr. Anlage einer Grube in seiner Hofstraße Adlerstraße 48; c. der „Wein-Verbraucher-Gesellschaft“, betr. Zurückerlegen der vorderen Facadenwand eines einstöckigen Hauses auf ihrer Besetzung Schachtstraße 1, und zwar auf Widerruf. — Herr Ingenieur Richter legt hierauf einige Baugesuche vor und wird beschloffen, dasjenige des Herrn Landwirths Johann Philipp Feiz, betr. die widerrechtliche Errichtung eines Wohngebäudes nebst Stallungen und Anlage eines Brunnens auf seinem Grundstück „Hinterm Haingraben“, gemäß §. 1 des Ortsstatuts, auf Ablehnung zu begutachten. — Das Gesuch der Herren Baunternehmer Jacob Rath und Johann Dillmann, betr. Verlassung der 0,23 Meter vor die Stockflucht vorgebauten Balkonpfiler bei ihrem Neubau Schlichterstraße 22, wird ebenfalls — und zwar unter Bezugnahme auf den Gemeinderathsbeschluss vom 8. September v. J. — auf Ablehnung begutachtet. — Gegen das Gesuch des Herrn Restaurateurs Eduard Beyer, betr. Errichtung einer Einfriedigungsmauer u. c. bei seiner Besetzung Platterstraße 21, ist an sich nichts zu erinnern unter der Bedingung, daß Fluchtlinie und Höhenlage der Einfriedigung durch den Kreislandmesser angegeben werden. Die formelle Genehmigung kann aber erst erteilt werden, nachdem Betend die von ihm unterschrieben als richtig anerkannten baustatutarischen Verpflichtungen erfüllt hat. — Auf widerrufliche Genehmigung begutachtet wird das Gesuch des Herrn Dachdeckers Jacob Wedel, jedoch unter der Bedingung, daß die projectirte Einfriedigung eines Stückes Feldweg vor seinem Grundstück Nicolasstraße 22 nicht durch eine feste Mauer, sondern ein hübsches Holzgelenk hergestellt wird. — Herr Photograph Ch. P. Krell beabsichtigt die Verlegung seines Ateliers von dem Christmann'schen Grundstück im Nerothal nach dem nebenanliegenden des Fr. Elisabeth Kimmel. Das Gesuch wird auf Widerruf genehmigt; für die Instanthalaltung des Kiestroittors während des Baues sind 20 Mk. Caution zu leisten. — Herr Architect Dähne will in seinem Garten an der Sonnenbergerstraße eine Fontänen-Anlage herstellen und ersucht um die Genehmigung zur Ableitung des Ueberflusses in den Rambach. Dieselbe wird unter besonderen Bedingungen erteilt. — Herr Rentner Friedr. Gög bittet, seiner Hofrath (Emserstraße 21) die Nummer 18 zu geben; letztere Nummer wird durch die erfolgte Ueberlegung des früher hiesigen Hauses zwecks Durchführung der Hellmuthstraße vacant. Motivirt ist das Gesuch damit, daß das Nachbarhaus (Malbaner) No. 20

führt und öfter vorkommenden Verwechselungen vorgebeugt werde. Dem Gesuche wird stattgegeben. — Das Gesuch des Herrn Gärtner Carl Becker, Blatterstraße 11, um Stundung der Kosten für Entwässerung seines Grundstücks bis zum ev. Neubau, wird abgelehnt und gemäß §. 36 der Polizei-Verordnung vom 13. October 1866 auf definitiver Regelung der Verhältnisse bestanden. — Die Bau-Commission hat den Fluchtlinien-Entwurf für die Häfnergasse gebilligt. Anßer der bereits vollendeten Regulierung der Straße vor Müll und Gebr. Conrad würde nach dem Plane noch zu reguliren sein: 1) vor Stiller und Hartnagel; 2) vor Franke (Wadhans „Zum Stern“). Von der Franke'schen Hofstätte sind f. 3. nach der vorgeschlagenen Fluchtlinie 41,13 Quadratmeter zu enteignen. Der Gemeinderath genehmigt ebenfalls die Vorlage. — Herr Polizei-Präsident Dr. von Strauß theilte dem Gemeinderath mit, daß er sich nach Lage der Sache zur Ertheilung der ortspolizeilichen Zustimmung zu dem festgesetzten Fluchtlinienplan für den in Rede stehenden Theil der westlichen Seite der Messergasse nicht zu entscheiden vermöge; es sei zunächst die Festlegung der Fluchtlinien für die ganze Messergasse vorzunehmen. Bevor diese Festlegung nicht stattgefunden habe, könne auch die Genehmigung des Baugesuches des Herrn L. Schellenberg nicht ertheilt werden. Die vereinigten Bau-Commission empfiehlt dem Gemeinderath: 1) die Festlegung neuer Fluchtlinien für die ganze Messergasse, 2) die von Herrn Ingenieur Richter vorgeschlagene Linie gutzuheißen. Hiernach würde die vordere Messergasse auf 5 Meter, die mittlere auf durchschnittlich 5,50 Meter, die hintere (also an dem Schellenberg'schen Baugrund) auf ca. 6 Meter erweitert werden. Der Stadtgemeinde dürfte aber dem Polizei-Präsidenten gegenüber das Recht, Fluchtlinienpläne für einzelne Straßentheile festzusetzen, zu wahren sein. Der Gemeinderath erhebt den Antrag zu seinem Beschlusse. (Hierauf geheime Sitzung.)

✓ (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts am 26. Oct.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Meind. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Schröder. — Die Berufung des wegen gewerbmäßigen Diebstahls zum Arbeitshaus verurtheilten Schneiders Ludwig Heinrich Geier von Altkuch wurde als unbegründet verworfen. — Wegen Trauben-Diebstahls, in den Weinbergen von Lorch begangen, sowie wegen gemeinschaftlichen Widerstands gegen die Staatsgewalt hatten sich acht Burichen zu verantworten, nämlich 1) der Schuhmachergeselle Friedrich Otto Julius Nensich von Stolpe, 2) der Messergeselle Albert Moos von Stargard, 3) der Schuhmachergeselle Heere Königs Krämer aus Ostfriesland, 4) der Zimmergeselle Heinrich Mar Frische von Widadau, 5) der Schuhmachergeselle Louis Hermann Barth aus Lorgau, 6) der Messergeselle Joseph Jacob Schaaß von Hebdersheim in Baden, 7) der Badergeselle Carl Dietrich Buch von Bremen, 8) der Schmiedegeselle Julius Kaiser von Waldshut in Baden. Der 60 Jahre alte Privatier und Ehrenfeldhüter Franz Joseph Drais von Lorch machte wie gewöhnlich am Morgen des 18. September einen Gang durch die Weinberge in der Richtung nach Lorchhausen zu. Da sah er ein ganzes Rudel Handwerksburichen — es waren 10 — an den unmittelbar an der Straße liegenden Weinbergen beschäftigt, und als er näher kam, bemerkte er 5 Burichen in den Weinbergen, welche an dem süßen Riesling und den goldgelben Dehnerreihen sich labten. Als Drais sich als Ehrenfeldhüter legitimirte und die Traubenpflöcke aufordnete, mit ihm zu gehen, fielen sämmtliche Angeklagte — 2 Handwerksburichen benutzten die Gelegenheit zu entfliehen — über den Drais her. Den Angriff begann Nensich, indem er den Ehrenfeldhüter an der Brust faßte. Auf die Hilferufe und Signale des Drais kam ein zweiter Ehrenfeldhüter Joseph Drais II. herbei und beide Beamten bemühten sich nun, die Angeklagten nach Lorch auf die Bürgermeisterei zu bringen. Auf dem Transport dahin leisteten Jene aber immer mehr Widerstand; so faßte Krämer unterwegs den einen Feldhüter an der Brust, würgte ihn und warf ihn zu Boden, während Moos dem Drais II. mit einem ziemlich vielen Stöße auf Arm und Hand schlug, so daß eine stark blutende Wunde entstand. Die übrigen Angeklagten leisteten in der Weise Widerstand, daß sie sich gegenseitig, wie auch die beiden Ehrenfeldhüter festhielten und am Weitergehen hinderten. Es lautete das Urtheil 1) gegen Nensich wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt auf 2 Monate, 2) gegen Moos und Krämer wegen Widerstands in idealer Concurrenz mit Körperverletzung auf je 3 Monate Gefängnis und wegen Übertretung des §. 18 des Feld- und Forstpolizei-Gesetzes vom 1. April 1860 auf je 5 Tage Haft. Alle übrigen Angeklagten wurden nur wegen Widerstands zu je 6 Wochen Gefängnis verurtheilt. Bezüglich sämmtlicher Angeklagten wurden von den gegen sie erkannten Strafen je 3 Wochen als durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet. — Der wegen Diebstahls bereits fünfmal und wegen Münz-Verbrechens einmal mit 4½ Jahren Zuchthaus vorbestrafte Holzhändler Georg Gärtner von Schwandheim hat am 20. Mai aus dem Schwandheimer Gemeindefeld einen Raumer Holz entwendet. Wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle wurde der Angeklagte zu 1 Jahr Gefängnis verurtheilt und der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren verlustig erklärt. — Der von Niederwallen gebürtige und in Schierstein wohnhafte Schuhmachergeselle Joseph S. war beschuldigt, daß er im August d. J. den Königl. Gerichts-Assessor B. dahier wörtlich beleidigt habe. Nach der Darstellung des Angeklagten war der Sachverhalt folgender: „M. S.! Die Sache ist genau so, wie ich Ihnen jetzt sage. Ich war im August dieses Jahres auf 10 Uhr Morgens vorgeladen, um als Vormund verurtheilt zu werden. Der Ländler B., der auch als Vormund verurtheilt werden sollte, war ebenfalls auf 10 Uhr vorgeladen. Als es 10 Uhr schlug, kamen wir in das Bureau des Herrn Assessors B., da hieß es, der Herr Assessor B. ist eben nicht da.“ Wir gingen also wieder heraus und haben 10 Minuten gewartet. Die Zeit wurde uns lang und wir fragten wieder, da hat's wieder geheißen: „der Herr Assessor B. ist noch nicht da, er muß aber jeden Augenblick kommen.“ Da sind wir wieder hinausgeschickt worden und haben auf dem Gange

gestanden und gewartet bis 11 Uhr. Wir gingen nochmals hinein, er war aber noch nicht da. Wir warteten also abermals auf dem Gange, ein Stuhl ward uns nicht angeboten, bis 11 Uhr — abermals vergebens. Erst gegen 12 Uhr hin kam der Herr Assessor und fragte uns: „Was wollen Sie hier, haben Sie Ladungen?“ Präsi.: „Sie sollen hierauf in sehr barockem und ungezogenem Tone geantwortet haben?“ — Angell.: „Ja, wohl, das ist sehr leicht möglich, die Geduld war mir aber auch schon längst ausgegangen. Da sagte der Herr Assessor zu mir: „Schreiben Sie nicht so, sonst strafe ich Sie, Sie müssen wissen, Sie stehen hier vor Gericht.“ — „So, sagte ich, ich warte hier anderthalb Stunden und nun wollen Sie mich auch noch strafen?“ Dann rief er seinen Assistent herbei oder wie er heißt und sagte zu mir: „Sie sind also vorgeschlagen als Vormund. Ich verpflichte Sie hiermit als solchen durch Handschlag.“ Und in zwei Minuten waren wir fertig. „So,“ sagte ich, als wir herausgingen, „jezt warten wir seit 10 Uhr und die ganze Geschichte war in 2 Minuten abgemacht.“ Präsi.: „Zunächst wird behauptet, Sie seien in schreiendem Tone vorgegangen und es wird gesagt, als der Assessor B. Sie ermahnt hätte, Sie sollten ruhig sein, und Sie aufforderte, Sie sollten sich vor Gericht anständig benehmen, wären Sie heftig auf ihn zugezogen und hätten ihm gesagt: „Benehmen Sie sich zuert anständig.“ Sie sollen sich dann herumgedreht und diesem Herrn eine Frage gemacht und ihm nachgespielt haben?“ Angell.: „Das ist Alles richtig, das kann ich Ihnen bezeugen.“ Er wurde wegen dieser Nichtigkeit zu einer Geldstrafe von 10 Mk. und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt. (Schluß f.)

(Immobiliën-Versteigerungen.) Bei der vorgestrigen, abtheilungshalber vorgenommenen Versteigerung von Immobilien der Herren Carl Christmann sen. hier und Aug. Müller und dessen Ehefrau, Elise, geb. Christmann von Heidelberg, blieben Legitibende a. auf die Wiesen: 7 Ar 36,50 Cu.-M. „Nerothal“ 1r Gew., tagirt zu 14,730 Mk., Herr Steinhauser und Maurermeister Christian Stein mit 10,000 Mk., 15 Ar 90,25 Cu.-M. „Nerothal“ 1r Gew., tagirt zu 12,420 Mk., Herr Christian Stein mit 9000 Mk., 29 Ar 79,50 Cu.-M. „Nerothal“ 1r Gew., tagirt zu 17,880 Mk., derselbe mit 12,000 Mk., 8 Ar 32,50 Cu.-M. „Nerothal“ 2r Gew., tagirt zu 3330 Mk., derselbe mit 2500 Mk., auf 17 Ar 63,25 Cu.-M. „Alterweiber“ 2r Gew., tagirt zu 1270 Mk., erfolgte kein Gebot und auf 24 Ar 80,50 Cu.-M. „Ronnentritt“ 3r Gew., tagirt zu 1490 Mk., blieben die Herren Gebrüder Esch mit 1100 Mk. Legitibende; b. auf die Acker: 8 Ar 8,75 Cu.-M. „Unter Pfasterbrück“ 2r Gew., tagirt zu 650 Mk., blieb Herr Reind. Faust mit 600 Mk. Legitibender, auf 7 Ar 22,25 Cu.-M. daselbst, tagirt zu 580 Mk., derselbe mit 300 Mk., auf 83 Ar 25 Cu.-M. „Auf dem Berg“ 2r Gew., tagirt zu 3320 Mk., Herr Heinrich Wintermeyer mit 3950 Mk., 12 Ar 55,50 Cu.-M. daselbst, tagirt zu 500 Mk., derselbe mit 600 Mk., 23 Ar 87 Cu.-M. daselbst, tagirt zu 950 Mk., derselbe mit 1000 Mk., 23 Ar 56 Cu.-M. daselbst, tagirt zu 940 Mk., Herr Philipp Mer. Schmidt mit 1335 Mk., 21 Ar 44,50 Cu.-M. „Am Pfingstweg“ 2r Gew., tagirt zu 430 Mk., Herr Anton Westenberg mit 700 Mk., 20 Ar 44 Cu.-M. „Vor dem Saingraben“ 4r Gew., tagirt zu 3270 Mk., Herr Jonas Kimmel mit 3270 Mk., 17 Ar 94 Cu.-M. „Unter dem Haingraben“ 4r Gew., tagirt zu 1440 Mk., Herr Heinrich Wintermeyer mit 1440 Mk., 52 Ar 53 Cu.-M. daselbst, tagirt zu 4200 Mk., derselbe mit 4200 Mk., 73 Ar 75,75 Cu.-M. „Im Hafengarten“ 3r Gew., tagirt zu 2250 Mk., Herr Heinrich Kimmel mit 4040 Mk., 8 Ar 92 Cu.-M. „Galgensfeld“ links der Eisenbahn, tagirt zu 3570 Mk., Herr Wilhelm Bücher mit 1500 Mk., 44 Ar 29,75 Cu.-M. „Vor Heiligenborn“ 4r Gew., tagirt zu 4430 Mk., Herr Heinrich Gatta mit 6230 Mk., auf 32 Ar 49,75 Cu.-M. „Auf der Bait“ tagirt zu 26,000 Mk., erfolgte kein Gebot, auf 16 Ar 83 Cu.-M. „Schiersteinerlach“ 3r Gew., tagirt zu 3370 Mk., blieb Herr Carl v. Neichau mit 4000 Mk. Legitibender, auf 9 Ar 97,50 Cu.-M. „Rechts dem Schiersteinerweg“ 1r Gew., tagirt zu 31,920 Mk., Herr Schreinermeister Moog mit 18,000 Mk., 59,75 Cu.-M. „Rechts dem Schiersteinerweg“ 4r Gew., tagirt zu 12,480 Mk., Herr Heinrich Wintermeyer mit 9000 Mk., 38 Ar 87,25 Cu.-M. „Rechts dem Schiersteinerweg“ 4r Gew., tagirt zu 31,000 Mk., Herr Steinhausermeister Fischer mit 25,100 Mk., 20 Ar 67 Cu.-M. „Rieherberg“ 2r Gew., tagirt zu 2980 Mk., Herr Matthias Stiller mit 2980 Mk., 24 Ar 31 Cu.-M. „Agelberg“ 1r Gew. (Baumstück), tagirt zu 8750 Mk., Herr Oberfeldschütze Stöppler mit 5000 Mk., auf das 1 Hektar 45 Ar 24 Cu.-M. haltende Baumstück „Ralleberg“ 4r Gew., tagirt zu 58,100 Mk., erfolgte kein Gebot; auf 6 Ar 43,25 Cu.-M. Baumstück „Neroberg“ 2r Gew., tagirt zu 5150 Mk., blieb Herr Carl Christmann sen. Legitibender mit 6905 Mk., auf 10 Ar 90,50 Cu.-M. Baumstück „Königsstuhl“ 3r Gew., tagirt zu 440 Mk., Herr Karl Christmann sen. mit 1300 Mk., auf 56 Ar 2 Cu.-M. Baumstück „Leberberg“ 1r Gew. und auf 14 Ar 80 Cu.-M. ebenfalls (auf beiden Grundstücken ruht ein Dienstbarkeitsrecht zu Gunsten der Wasserleitung) erfolgte kein Gebot; auf 18 Ar 72,75 Cu.-M. „Sonnenberg“ 4r Gew., tagirt zu 2250 Mk., blieb mit 1500 Mk. Herr Feldgerichtschöffe Wilh. Kraft Legitibender, auf 14 Ar 17,25 Cu.-M. daselbst, tagirt zu 1700 Mk., derselbe mit 1000 Mk., auf 4 Ar 69,75 Cu.-M. „Galgensfeld“, tagirt zu 1880 Mk., Herr Wilh. Bücher mit 1880 Mk. — Bei der freiwilligen Versteigerung des der Frau Jacob Schmitt Bwe. und deren Kinder gehörigen, an der großen und kleinen Webergasse No. 18 bzw. 4 gelegenen, zu 150,000 Mk. taxirten Obst- und Badehauses „Zum Rheinwein“ mit eigener warmer Quelle blieben mit 170,000 Mk. Herr Wilhelm Hilpisch zu Frankfurt a. M. Höchstbietender.

* (Der Gesangsverein „Neue Concordia“) feiert nächsten Sonntag im „Admer-Saal“ unter Mitwirkung von Gästen sein 20. Stiftungsfest durch Concert und Ball. Neben Männerchören angesehener Componisten bringt das Programm des Concerts einige gemischte Solo-Quartette, ein Bariton-Solo und mehrere Vorträge der „Wiesbadener Zither-Gesellschaft“ (8 Zithern) unter Leitung ihres Lehrers Herrn A. M. S. Zum Ball wird ein gutbesetztes Orchester aufspielen. Das sonach umständlich und mannigfach getroffene Arrangement dürfte der Veranstaltung wohl einen lebhaften Besuch sichern.

* (Als „Curiosum“) wird uns von der hiesigen Firma L. Schwenck (Mühlgasse) mitgeteilt, daß die Herren Wilhelm Benger Söhne in Stuttgart (bekanntlich die allein concessionirten Fabrikanten der ächten Dr. Jäger'schen Normalhemden) trotz des bedeutenden Wollaufschlags ihre Detailspreise erheblich heruntergelegt haben.

* (Blühende Beilchen) sind hierorts zwar Dank der hochentwickelten Kunst und Geschicklichkeit unserer Gärtner sowohl als auch der ausgezeichneten jetzigen Verkehrsverbindungen zu jeder Jahreszeit alltäglich frisch zu erhalten, allein im Freien gediehene Exemplare dieses duftreichen Blümchens finden sich bei uns doch nur in der Regel, wie man weiß, um die Zeit der Lenzesankunft. Eine Seltenheit im wahren Sinne des Wortes ist daher ein kleines Sträußchen dieser „Frühlingsboten“, welches gestern auf dem an der Ecke der Kellerstraße belegenen Bauplatz zur zweiten katholischen Kirche von einem unserer Abonnenten geschenkt und als Product eines „Spieles der Natur“ freundlichst uns überliefert worden ist.

* (Kleine Notizen.) In einer der letzten Nächte wurden in der Sonnenbergerstraße Hülserufe vernommen. Ein reitender Gensdarm fand nun einen hiesigen Einwohner, der so zwischen ein eisernes Geländer eingeklemmt war, daß er weder vorwärts noch rückwärts konnte. Er ward aus seiner Lage befreit, nach dem Revier gebracht und dann laufen gelassen.

* (Aus Behen), 26. Oct., wird uns geschrieben: Der hiesige Turnverein hat in seiner letzten Generalversammlung beschlossen, dem neuen Rhein-Taunus-Gau nicht beizutreten, sondern in dem Gaus Süd-Nassau zu verbleiben.

* (Aus Niederlahnstein), 25. Oct., wird gemeldet: Vor einigen Tagen wurde auf dem Bahnhof Niederlahnstein die Stationskassette mit ungefähr 1500 Mk. Inhalt gestohlen. Von den Thätern fehlt bis jetzt jede Spur.

* (Aus Frankfurt), 26. Octbr., wird berichtet: Auf seiner Rom-Reise berührte der neuernannte Bischof von Limburg, Dr. Klein, heute Morgen unsere Stadt. Derselbe begab sich vom Taunus-Bahnhofe aus mit seinem Gefolge direct nach dem Städtischen Kunstinstitut, um im Atelier des Herrn Bildhauers Petri das großartige Grab-Monument seines Vorgängers, Bischofs Dr. Blum, welches für den Dom in Limburg bestimmt ist, in Augenschein zu nehmen. Das künstlerisch vielversprechende Monument schließt sich derartigen Darstellungen aus dem Ende des Mittelalters an.

Kunst und Wissenschaft.

* (Alle Kunstfreunde) seien auf eine Ausstellung von Studien von Frä. Hedwig Burkhart, Lehrerin an der Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule von Frä. Julie Victor, Emserstraße 34 hier, aufmerksam gemacht, welche in dem Schaufenster des Herrn Rörtershäuser in der Wilhelmstraße für einige Tage stattfindet. Es sind meist die duftigen Kinder Flora's, welche Frä. Burkhart meisterlich wiedergegeben weiß. Ihre bevorzugte Technik ist die Gouachemalerei. Außerdem sind mehrere lebensvolle Porträtköpfe, sowie ein Fächer, in Aquarell auf Atlas gemalt, ausgestellt. Auch diese Arbeiten geben ebenso wie die früher ausgestellten größeren Aquarelle und Delmalereien den sprechendsten Beweis von dem außerordentlichen Talente des Frä. Burkhart. Die Victor'sche Anstalt kann sich glücklich schätzen, eine so hervorragende künstlerische Kraft zu befragen.

* (Im Königsstädtischen Theater zu Berlin) ist jüngst eine dramatische Antiquität ausgegraben und zur Aufführung gebracht worden, auf deren Ursprung und Verfasser — wie das „Berl. Tagebl.“ schreibt — sich selbst die berühmten ältesten Leute kaum mehr zu besinnen vermögen: das Lustspiel „Der Wollmarkt“ von Claren. Man kann nicht sagen, schreibt das Blatt weiter, daß das Experiment ganz mißlungen ist, denn die recht sorgfältige Darstellung und Ausstattung hielten das ausgegrabene Stück über Wasser. Aber die Stimmung in dem gut besetzten Hause wollte sich nicht erwärmen und der naive Ton des guten, alten Schwanks — als solcher wäre „Der Wollmarkt“ wohl am richtigsten bezeichnet — klingt uns modern und durch starke Possenreize verwöhnten Theaterbesuchern doch nicht resolut genug, um jene echte und rechte Heiterkeit zu erzeugen, die zu einem vollen Lustspielerfolge gehört.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) ist auf seinem Jagd-Ausflug im besten Wohlfühlen am Sonntag in Plankenburg eingetroffen, vom Prinzregenten Albrecht und den Spitzen der Behörden empfangen und von der zahlreich herbeigeströmten Menschenmenge mit jubelnden Zurufen begrüßt worden. Auf die Begrüßungs-Ansprache des Bürgermeisters Rittmeyer erwiderte der Kaiser mit Worten des Dankes für den ihm bereiteten Empfang. Er freute sich, die Stätte wiederzusehen, wo er so viele frohe Stunden verlebt habe, er danke besonders für die dem Regenten gegenüber bekundeten Gefinnungen; derselbe habe sich auf dem Schlachtfelde wie in der Regierung des Herzogthums Braunschweig bewährt. Der Kaiser wohnte Abends der Theater-Vorstellung bei. Am Montag Mittag nahm der Kaiser an der Jagd Theil und erlegte 19 Stück Hochwild und 9 Säue. — Gestern Nachmittag ist der Kaiser wohlbehalten wieder in Berlin eingetroffen.

* (Ueber das Befinden des Kaisers) hat Generalstabsarzt Dr. v. Lauer dem Pariser Correspondenten des „New-York Herald“ kürzlich in Baden-Baden nachstehende schriftliche Mittheilungen gegeben, um durch authentische Auskunft die zahlreichen deutschen Einwohner von New-York zu beruhigen, welche durch die Verbreitung ungünstiger Gerüchte über den Gesundheitszustand Sr. Majestät in lebhafter Besorgniß

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

versetzt waren. Die Mittheilung lautet: „Die Gesundheit des Kaisers ist im Allgemeinen eine vollständig gute, körperlich wie geistig. Die körperlichen Kräfte fehlen nie für Alles, was notwendiger Weise zu thun ist. Das Fassungsvermögen, die Intelligenz, das Urtheil, der Entschluß und der Wille functioniren vollkommen gut. Das Gedächtniß ist bewundernswürth, ebenso die Lust und die Fähigkeit, unermüdet zu arbeiten; das allgemeine Aussehen ist munter, anmuthig, wohlwollend. Es versteht sich von selbst, daß ein so vorgeschrittenes Alter (nahezu 90 Jahre) gewisse Schwacherkrankungen veranlaßt. Dieselben sind aber augenblicklich ohne weitestgehendes Gewicht und rechtfertigen gegenwärtig keinerlei Befürchtungen. Das Allgemeinbefinden des Kaisers ist derart, daß, wenn nicht unvorhergesehene Zwischenfälle kommen, man hoffen kann, daß Se. Majestät sich noch eine Reihe von Jahren des Lebens und der Thätigkeit erfreuen wird.“

* (Landesverrathsprozesse.) Das gegen den Lieutenant a. D. v. Hartung wegen Landesverraths schwebende Verfahren soll vom Reichsgericht eingestellt und derselbe bereits auf telegraphisch aus Leipzig in Berlin eingetroffene Weisung aus der Untersuchungshaft entlassen worden sein.

* (Weglich des Gesehntwurfs über die Herstellung des Bieres) nach dem Muster der bayerischen Gesetzgebung, welcher dem Reichstage in der nächsten Session vorgelegt werden sollte, bestimmt der „Frank. Kur.“ seine neuliche Meldung jetzt dahin, es solle, wie für Bayern, so im ganzen Reiche der Grundbier gleichlich festgestellt werden, daß zur Bierbereitung nur Hopfen, Malz und Wasser verwandt werden dürfen. Der Ausschluß der Surrogate bei der Bierbereitung ist in der letzten Reichstags-Session wiederholt Gegenstand eingehender Erörterung gewesen.

* (Aus Rußland) kommen über den Gesundheitszustand des Czaren verschiedene Mittheilungen, welche von einer tiefen Gemüthsverwirrung, hochgradigen nervösen Erregtheit und krankhaftem Mißtrauen desselben gegen seine Umgebung wissen wollen. Ein Gerücht, welches kürzlich von einem mit tödlichem Erfolg begleiteten Attentat gegen den Czaren zu erzählen wußte, wird jetzt ganz eigentümlich erklärt; es soll sich um ein Mißverständnis handeln, dem angeblich ein Vorfall zu Grunde liegt, über welchen das „Dailly Chronicle“ aus Wien folgendes berichtet wird: „Vor einigen Tagen ist zu allgemeiner Ueberraschung Graf Reutern, ein Adjutant des Kaisers, plötzlich gestorben, und nun stellt es sich heraus, daß derselbe vom Czaren erschossen worden ist. Graf Reutern hatte Dienst im Palaste und befand sich in einem Zimmer neben demjenigen des Kaisers. Letzterer verließ das Zimmer und der Adjutant, welcher unter der Hitze litt, knöpfte seinen Rock auf und setzte sich nieder, um die Rückkehr des Czaren zu erwarten. Diese erfolgte schneller als Graf Reutern erwartet hatte, und er war sehr erschreckt, als er die Thüre sich öffnen und den Czaren eintreten sah. Bestürzt darüber, daß der Czar ihn mit aufgedrückter Uniform antrat, sprang er auf und suchte hastig dieselbe zuzuknöpfen. Der Czar aber, welcher sich in beständiger nervöser Aufregung und Furcht befand, glaubte, daß sein Adjutant im Begriffe sei, eine Waffe aus seiner Uniform zu nehmen, zog sofort einen Revolver, welchen er stets bei sich trägt, und schoß den unglücklichen Offizier nieder.“

Vermischtes.

— (Todesfall.) In Mainz geriethen Sonntag Nacht um 1 Uhr in der Wirthschaft „zum Goldstein“, Ecke der Hochstraße, zwei junge Burken in Streit, der sich auf die Straße fortsetzte. Plötzlich zog dort einer der Burken, der 17 Jahre alte Barbier Otto Becker aus Kreuznach, einen Revolver und feuerte auf seinen Gegner, einen Schuhmachersohn Namens Bly von hier, vier Schüsse, von denen einer so traf, daß Bly auf der Stelle todt blieb. Der Mörder wurde sofort verhaftet und von der erbitterten Menge übel zugerichtet. Man will wissen, daß Eifersucht den Grund des Streites und der schrecklichen That bilde.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile

Niemand wird ausgebeutet, sondern Jeder erhält den vollen Gegenwerth. Frankfurt a. M. Gebrüder Herr! Die von Ihnen zugesandte Schachtel Apotheker R. Brant's Schweizerpillen habe ich richtig empfangen, wofür ich Ihnen meinen besten Dank ausspreche. Ihrem Wunsch entsprechend theile ich Ihnen mit, daß ich Ihre Schweizerpillen bei Stuhlzwang und Magenbeschwerden mit Erfolg angewandt habe. Ich gebrauche dieselben schon seit zwei Jahren und bin seit der Zeit von einem heftigen Magenkrampf befreit geblieben, woran ich viele Jahre schwer gelitten habe. Hochachtungsvoll L. Dewitz, Kleidermacher. Man achte beim Ankauf in den Apotheken auf das weiße Kreuz in rothem Feld und den Namenszug R. Brant's. (N.-No. 8900.) 322

Beitraglagen aus Kothhaar mit Wasserbehälter (D. R.-P. 3579), bei jetziger Jahreszeit die einzig zweckmäßige Unterlage für Kinder und Erwachsene. Alleinverkauf bei H. Schweitzer, Ellenbogengasse 18. 15822

Das neueste Seidengewebe ist L'hambra. Wir empfehlen diesen reinseidenen Stoff für elegante Roben zum Preise von Mk. 3.50 das Meter und übernehmen vollständige Garantie für gutes Tragen.

Blumenthal & Lilienstein, Webergasse 15927 No. 23.

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinseidenen Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto. 11521

Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Eigene

ZU

befindet

Sp

**Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“
für die Monate November und December**

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

AVIS!

Unser **Herbst- und Winter-Lager** in
**Confections, Dolmans, Paletots, Jaquettes,
Regenmänteln** etc. bietet diese Saison eine so grosse
Auswahl, dass es im Interesse einer jeden Dame ist, dasselbe
anzusehen.

MAURICE ULMO

41 Langgasse 41.

15972

Jbis und Marion,
die neuesten Rüschen,

Damen-Plüsch-Westen

14363

mit Stehkragen und Cravatte in allen hellen und dunklen Farben

per Stück **1 Mk. 40 Pfg.**

Carl Goldstein, 7 Webergasse 7.

Engros-Lager: 48 Langgasse 48, 1. Etage.

Eigene Fabrikation.

Telephon-Anschluss No. 54.

ZURÜCKGESETZTE STICKEREIEN

ungewöhnlich billig bei 13060
W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

Mein Atelier für künstliche Zähne etc.

befindet sich nach wie vor große Burgstrasse 3, neben den „Vier Jahreszeiten“, worauf zu achten bitte.
Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. **O. Nicolai.** 14480



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd
in Bremen u. bei
(Original-Preise.) J. Chr. Glücklich,
17591 6 Kerostraße 6.

I. Preis

der Lotterie vom Nothen Kreuz.

Ich bin von dem Gewinner beauftragt, die einzelnen Stücke (Aufsätze, Platten, Jardiniere, Thee- und Kaffee-Service, Kühler, Flaschenteller u.) zum Herstellungspreise abzugeben und können die Sachen nebst der Originalfactura bei mir eingesehen werden.

Interessenten mache auf diese seltene Gelegenheit ergebenst aufmerksam.

J. H. Heimerdinger,
Königl. Hof-Juwelier,
Wilhelmstraße 32.

NB. Die Bestecke sind verkauft.

12938

Wohnungs-Veränderung.

Wohne von jetzt ab Adolphsallee 49 und nehme täglich von 1 bis 3 Uhr Anmeldungen zum Unterricht im Gesang- und im Klavierspiel für Vorgefertigten entgegen.
Kapellmeister Arthur Smolian. 15679

Stickereien, Korbwaaren,
Holzschnitzereien und Kurzwaaren,
alle Materialien für Handarbeiten
in bester Qualität empfiehlt billigst

Conrad Becker,

15040 Langgasse 53 am Kranzplatz.

Kinder-Strümpfe

mit doppelter Ferse, doppelter Spitze und doppeltem Knie, aus bestem Material angefertigt, entschieden das Haltbarste und Beste, was in Strümpfen gemacht werden kann. Grösste Auswahl, sehr billige, aber feste, offenverzeichnete Preise. 267

Mainz, W. Thomas, Webergasse
Ludwigstrasse 21/10. 23.

Posamentirwaarenhandlung & -Fabrik.

Anfertigung sämtlicher Posamenten der Confection und Möbelbranche. Lager in Kurzwaaren und Befahartikeln staunend billig bei

F. E. Hübottter,

13335 untere Goldgasse 2a („Deutscher Hof“).

Lina Metz, Namenstickerin,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Sticken von den einfachsten Namen bis zu den feinsten Monogramms. Muster liegen stets zur Ansicht Schwalbacherstraße 3, 2. Et. 1. 14749

Kinderwagen

in nur feineren Sorten sehr billig
auf Abzahlung bei 8862
Chr. Gerhard, Mühlgrasse 4.

Wasche zum Bügeln in und außer dem Hause wird
angenommen Michelsberg 12, III. 15413

Julie Weckert,

Adelheidstrasse 10, Hinterhaus Parterre,
hält sich in allen Arbeiten der 14463

Damen-Schneiderei

b.i. — geschmackvoller Ausführung — bestens empfohlen.

Strickwolle,

von den billigsten bis zu den feinsten
Qualitäten, einfarbig und geflammt,
in großer Farbauswahl, ferner

Terneaux-, Castor-, Gobelin- u. pers. Wolle

empfiehlt in bester Qualität zu den billigsten Preisen

G. Bouteiller,

Marktstraße 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 11732

Tuch-Handlung.

Buckskin und Kammgarne,
Herbst- und Winter-Paletot-Stoffe,
wollene Bett-Decken,
Reise-Decken, Plaids,
Pferde-Decken
empfiehlt in großer Auswahl

Hch. Lugenbühl,

6 kleine Burgstrasse 6,

Badhaus zum „Cölnischen Hof“.

11288

Interessante, billige Bücher.

	Katal.-Preis.	Baar-Preis.
Amyntor, Im Hörfelberge. Novelle . . .	1 —	50
Braun-Wiesbaden, Doctor Sadauer . . .	1 —	50
Culturgechichtl. Novellen . . .	1 —	50
Lorm, Der fahrende Gefelle. Roman . . .	5 —	1 —
Thoresen, Dorfgeschichten aus Norwegen . . .	2 —	60
" Inga, die Sonne d. Siliathales . . .	2 —	60
" Der Student . . .	2 —	60
Jordan (Verfasser der „Ribelunge“), Strophen und Stäbe . . .	6 —	1 50
Corvin, Aus dem Zellengefängnis. Briefe. 1848 bis 1856 . . .	6 —	2 —
Nohl, Musiker-Briefe . . .	6 —	4 —
Heyse, Der Jungbrunnen . . .	5 —	1 50
Stahr u. Lewald, Ein Winter in Rom. 2. Aufl. . .	8 —	2 40
Prätorius, Der Wortgräbler. Taschen-Fremdwörterbuch. 26,000 Wörter erklärt, nebst Redensarten. 1885 . . .	1 20	60
Struve, Handbuch der Phrenologie . . .	6 80	2 —
Argenti, Dr. D., Homöopathische Behandlung der Krankheiten für intelligente Nichtärzte. 2. Aufl. 1876. Brosch. . .	6 90	3 25

15791 Keppel & Müller, Kirchgasse 45.

An- und Verkauf von Kleidern, Möbel, Gold, Silber, Pfandscheinen. W. Münz, Webergasse 30. 134

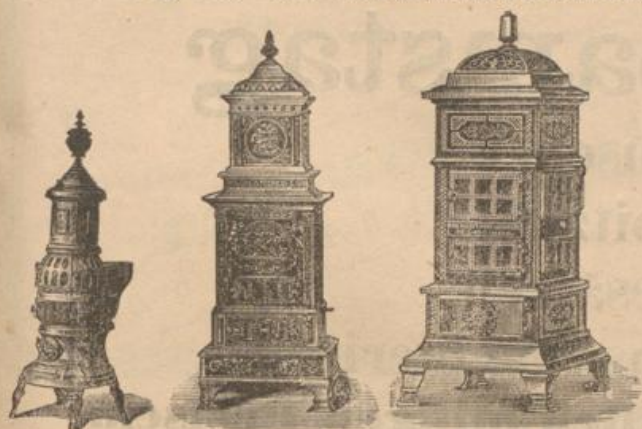
Ein bequemer Ruhesessel mit Nachstuhl-Einrichtung und ein oval. Mahagonitisch billig abzug. Kirchgasse 27, I. 15961

Kohlenkasten, Feuergeräte,

Ovenschirme, Kohleneimer und -Füller, Ofenvorsetzer
empfehlen in großer Auswahl billigst
12355 **M. Frorath, Kirchgasse 2c.**

Amerikanische

Füll-, Regulir- und Ventilations-Oefen.



Kronjuwel.

Universal.

Leuchtofen.

Unübertroffene amerikanische Systeme!

Ununterbrochene Feuerung mit Illumination, Ventilation
und Koch-Vorrichtung.

**Sämmtliche Oefen „Bodenwärme“
erzeugend,** unter voller Garantie für Güte und
Leistungsfähigkeit!

Wesentlich verbesserte Regulierung mit nur **einem Griff**;
bedeutende Kohlen-Ersparnis!

Ich empfehle diese Oefen in einfach schwarzer, sowie in
reich verwickelter Ausstattung zu Fabrikpreisen.

Justin Zintgraff

(Inhaber: Hesse & Hupfeld),

13096 3 und 5 Bahnhofstrasse 3 und 5.

Amerikanische Oefen

bewährten Systems, in schwarz und vernickelt, Regulir-Füll-
öfen, Oval-Oefen, Kochöfen, Saaröfen in größter
Auswahl zu billigsten Preisen.

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Einige Lönhold's Patent-Oefen wegen Aufgabe des
Artikels zum **Kabrielpreis.** 12356

Tigerfinken, der schönste indische Fink, reizende Sänger, versendet
unter Garantie lebender Ankunft à Paar 5 Mt.
Ferner **Waldbögel** von 1.50 Mt. an. **Papageien**
von 6 Mt. bis feinste Sprecher zu 500 Mt. p. Stück.
**Affen, Schildkröten, Schlangen, zahme
Kraniche, Ihu**, sowie deutsch. und amerik. **Wild**,
Tiger-, Bärenfelle, Geweihe, sowie **Geweihtmöbel**.
Preis-Liste gegen 50 Pfg. in Marken. (Man.-No. 271.1)

H. Kumss, Warmbrunn in Schl.,

Welt-Versand-Geschäft lebender Thiere.

Prima Stearinkerzen

14434

von **Münzing & Co.** in allen Sorten empfiehlt billigst

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Ein neues **Halbverdeck**, ein **Wiegervagen**, ein geb.
Landauer und ein **Conpé** zu verk. Serrnühlgasse 5. 16187

Verschiedene **Blatt- und Topfpflanzen** zu verkaufen
Schiersteiner Chaussee 11 in **Dieblich.** 16016

Ein **Regulir-Füllöfen** zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 16263

Die

6303

Kohlen-, Cokes- u. Brennholz-Handlung

(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs)

von **Wilh. Linnenkohl,**

Comptoir: Ellenbogengasse 15 — Lager: untere Adelsheidstraße,
empfehlen sich zur Lieferung von **Brennmaterialien** bestens.

Alle Sorten Kohlen

in nur **prima Qualitäten** und stets **frischen Bezügen**,
Knobdergruber Briquettes, **kiefernes ff. Anzündholz**,
sowie **buchenes Brennholz**, **buchene Holzkohlen**, **Koh-**
tuchen und **Patent-Feueranzünder** empfiehlt

12348 **Hch. Heyman, Mühlgasse 2.**

Die Kohlen- & Brennholz-Handlung

von

Kirchgasse No. 35, Ed. Cürten, Kirchgasse No. 35,

empfehlen beste **Ruß- und Herd-Kohlen**, **Anthracit-
Würfel-Kohlen** für amerikanische Oefen, **Briquettes**,
Kohltuchen, **Holzkohlen**, feingepaltes **kiefernes An-**
zündholz, **Buchen- und Kiefern-Scheitholz** u. s. w.
zu reellen Preisen. 14075

Bei dem bevorstehenden Bedarf an

Kohlen und Holz

empfehle mich zur Lieferung von **prima stückreichen**,
melirten Kohlen, **prima Rußkohlen** in verschiedenen
Korngrößen, **Stückkohlen**, **Anthracit-Rußkohlen** für
amerikanische Füllöfen, ferner **kiefernes Anzündholz**,
sowie **buchenes und kiefernes Scheitholz** (auf Wunsch
auch klein gemacht) zu äußerst billigen Preisen bei prompter
und reeller Bedienung.

11925

A. Momberger,

Holz- und Kohlenhandlung, Moritzstraße 7.

Kohlen

von den besten Bechen in frischen Bezügen, sehr stückreich, sowie
gewaschene Rußkohlen und **Anthracit** für amerikanische
Oefen, **kiefernes Anmach- und Buchen-Scheitholz** em-
pfehlen die **Holz- und Kohlenhandlung** von

12415

K. Intra, Taunusstraße 53.

Rußkohlenengries.

Das für Herdfeuerung und gewöhnliche Heizung so schnell
beliebt gewordene **billige Brennmaterial, Rußkohlenengries**,
ist in Folge stärkeren Absatzes in Rußkohlen wieder vorrätig
und kann von jetzt an wieder regelmäßig geliefert werden.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Cokes- und Brennholz-Handlung,
15 Ellenbogengasse 15.

12656

Ia Rußkohlen

5485

in ganz frischer Waare per Fuhre 20 Centner über die Stadt-
waage, franco Haus Wiesbaden 14 Mt. 50 Pfg. gegen Baar-
zahlung empfiehlt **A. Eschbacher in Dieblich.**

Klein, Ofenseker und -Bager, wohnt Goldgasse 9. 15722

Große und kleine **Packfisten** sind zu verkaufen bei
16172 **Heinrich Eickmeyer, Wilhelmstraße.**

Ein **Pferd** zu verkaufen (unter zwei die Wahl).

13064

Wilh. Thon, Schwalbacherstraße 39.

Hochseine **Parzer Kanarien** (Hohltroller) abzugeben bei
R. Hahn, Zahnstraße 17, Seitenbau, 2 Treppen hoch. 15370

Jeden Mittwoch und jeden Samstag

Reste in Rüschen,
Reste in Spitzen,
Reste in Besätzen,
Reste in Passementereien

zu ganz ausserordentlich billigen Preisen.

Die Muster aus meinen Reise-Collectionen, worunter hochelegante **Tabliers**, **Tailen-Garnituren** etc., liegen ebenfalls an obengenannten Tagen zum Verkaufe aus und bieten zu ganz besonders vortheilhaften Einkäufen Gelegenheit.

Carl Goldstein,
7 Webergasse 7.

14364

Tricot-Tailen von 2 bis 50 Mk.,
Tricot-Kleider von 2½ bis 40 Mk.,
Tricot-Anzüge von 6½ bis 30 Mk.,
Tricot-Untertailen,
Tricot-Damen-Röcke

in denkbar grösster Auswahl!
Reelle Waare zu

287

wirklich billigen Preisen.

Winter-Tailen
mit eingewirktem Futter Mk. 5.75.

W. Thomas, Webergasse 23,
Specialgeschäft für Tricotwaaren,
Filiale: Mainz, Ludwigstrasse 2½/10.

M ü f f e

werden neu gefüttert, sowie alle Arbeiten an Pelzwaaren
schnell und billig. **P. Schmidt, Kürschner,**
14014 Webergasse 41, 1 St. h.

Strickwolle in guten Farben und Qualitäten empfiehlt
13061 **W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.**

Deutscher Colonialverein.

Zweigverein Wiesbaden.

Freitag den 29. d. M. Abends 7 Uhr findet im
hiesigen Casino eine

außerordentliche Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:

- 1) Antrag auf Auflösung des hiesigen Zweigvereins; eventuell
- 2) Beschlussfassung über Verwendung des vorhandenen Vermögens.

Nach den Satzungen kann die Auflösung des Zweigvereins
nur bei Anwesenheit von mindestens ¼ aller Mitglieder
und nur mit einer Majorität von ⅔ der Erschienenen gültig
beschlossen werden. 13129

Wiesbaden, den 4. October 1886.

Der Vorstand.

Frauen-Sterbekasse.

Die Aufnahme von Mitgliedern zu dem ermäßigten Ein-
trittsgeld von 1 Mark findet nur noch bis zum 31. October
d. J. einschließlich statt. 14588

Der Vorstand.

Habe mich hier niedergelassen.

Dr. med. Lüddecke,
pract. Arzt.

Wiesbaden, den 5. October 1886.

14588

Wohnung: **Louisenstrasse 25, Parterre.**

Sprechstunden: Vorm. 8—9½ Uhr, Nachm. 2—3 Uhr.

Vom 18. October ab sind meine Sprechstunden

Morgens: ¼9 bis 10 Uhr.

Nachmittags: ¼3 bis 4 Uhr,

Dr. Michelsen,
Frauenarzt.

15122

Zur Herbst- und Winter-Saison

empfehle in grosser Auswahl zu
aussergewöhnlich billigen
Preisen

reinwollene Kleiderstoffe
in den neuen Genres und in allen modernen Farben.

B. M. Tendlau,
Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

11998

Neueste Passementereien in schwarzen Perlen.

Neueste Passementereien in couleurten Perlen.

Neueste Passementereien in Wachs-Perlen.

Neueste Passementereien in Filz-Perlen.

14365

Neueste Passementereien in Glas-Steinen.

Neueste Passementereien in matter Schnur.

Neueste Passementereien in matter Litze.

Neueste Passementereien in Soutache.

Neueste Passementereien in diversen Schnur-Effecten.

Anfertigung couleurter Passementereien und Perl-Stickereien

für **Ball-, Gesellschafts- und Promenade-Costümes** in **neuester,**
geschmackvollster Ausführung innerhalb 3—5 Tagen.

7 Webergasse 7, **Carl Goldstein,** 7 Webergasse 7.

48 Langgasse 48, **Engros-Lager,** 48 Langgasse 48.

Eigene Fabrikation.

Telephon-Anschluss No. 54.

9a Schachtstraße 9a. 15979

Für Gesellschaften empfehle ich hiermit meine neu hergerichtete **Regelbahn**. Hochachtungsvoll **E. Hager**.

Cognac,

feinste französische Marke, ärztlich empfohlen, in Flaschen à 80 Pfg., 2 Mk. und 4 Mk. empfiehlt
12495 **Fr. Frick, Oranienstraße 2.**

Chocolade & Cacaopulver

aus den Fabriken: **Gebr. Stollwerck** in Köln, **Jordan & Timaeus** in Dresden, **C. J. van Houten & Zoon** in Holland in stets frischen Bezügen empfiehlt

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

14443

Kaffee-Lager & Kaffee-Brennerei.

Kirch- Ph. Schlick, Kirch-
gasse 49. gasse 49.

Besten, billigsten Bezug
für **rohen und gebrannten Kaffee**.

Die gebrannten Kaffees von 1—2 Mark per 1/2 Kilo sind aus **guten und edelsten Rohsorten** zusammengesetzt und **garantieren für tadellosten Geschmack**.

Grosse Auswahl roher Kaffees von 80 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf. per 1/2 Kilo.

Alle Sorten **Zucker** zum **billigsten** Preise. 30

Mk.1 Gebrannten Kaffee Mk.1

per Pfund anfangend bis zu den feinsten Sorten empfiehlt in stets frischer und preiswürdiger Qualität die erste Biesbadener Kaffeebrennerei vermittelt Maschinenbetriebs von

A. H. Linnenkohl,
15 Ellenbogengasse 15.

14533

Prima Cervelatwurst

per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg. 16186

empfehlen **L. Behrens, Langgasse 5.**

Prima Kalbfleisch, per Pfd. 50 Pfg.,

empfehlen **H. Mondel, Metzgergasse 35.**

16231

Geflügel,

geschlachtet, rein gepuht, ein 5 Kilo Postcolli feinste, junge, fette **Gänse, Pouarden, Poulets, Rükken** Mk. 5.50, fette, junge **Enten, Puter, Puten** Mk. 6, Alles franco gegen Nachnahme oder Cassa.

11385

Anton Tohr, Beresche in Ungarn.

Hochfeine Thüringer Wurstwaren,

Specialität: **Cervelatwurst**, empfiehlt und versendet in 5 Kilo-Packeten zu Mk. 12.5 einschließlich Porto **Hugo Hofmann** in Arnstadt bei Gotha in Thüringen. 13387

Süße Rahmbutter,

vorzügliche Qualität, empfiehlt

14547

J. M. Roth, gr. Burgstraße 1.

Winter-Obst, Apfel, alle Sorten, Tafel-

Sorten, sowie **Zwetschen-Latwerge**, sehr fein, zu haben **Biebricherstraße 17.** 15637

Werner Breuer's Kaffee-Surrogat,**Andre Hofer's Feigen-Kaffee**

empfehlen als besten Kaffee-Zusatz

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

14433

**Gervais-Käsen,
Neuchâtelers,
Brie-Käse**

empfehlen **J. M. Roth, große Burgstraße 1.** 14546

Neue Erbsen mit und ohne Schale,

„ **Linsen,**
„ **Bohnen**

empfehlen in bekannter bester Qualität die

Samenhandlung von Joh. Georg Mollath,
15628 **Marktstraße 26.**

**Rheingauer
Tafel-Aepfel,**

anerkannt das beste Obst, diverse feinste Sorten, liefert in jedem Quantum stets billigt

Fr. Heim,

2a Wörthstraße 2a, Ecke 30 Dogheimerstraße 30
13421 („Stadt Weissenburg“).

Empfehlung für Landwirthe.

Durch Dampftrieb wird **Mittwoch und Donnerstag** **Frucht** bei mir geschrotet.

16082

A. Honsack, Dogheimerstraße 48b.

34 Nerostraße 34.

Stets auf Lager: **Sopha's, Chaises-longues**, sowie vollständige **Betten** und einzelne Theile derselben, als: **Rohhaar-, Seegras-, prima Woll- und Strohmatten, Deckbetten, Kissen u. s. w.** gut und preiswürdig.

Gleichzeitig empfiehlt sich Unterzeichneter im Aufarbeiten von **Möbel, Betten** und im **Tapezieren** bei solider und reeller **Betreuung.**

W. Egenolf, Tapezierer. 28



Compl. lange Pfeifen echt ungarn. Weichsel weit gebohrt Nr. 1. à Dtd. 24 M. Nr. 2. à Dtd. 30 M. Nr. 3. à Dtd. 36 M. Nr. 4. halblang à Dtd. 20 M. Nr. 5. à 24 M. Brillanter Pfeife à Dtd. 12 M. Gesundheitspfeifen à Dtd. 13 u. 36 M. Studentenpfeifen von 36 bis 140 M. pr. Dtd. Nichtconvenientes wird umgetauscht. Versendet nur geg. Nachnahme die Pfeifenfabrik **N. Schreiber, Köln a/Rh.** Hohestr. 59.

(K. act. 215/9)

33

Tannusstraße 16 werden folgende **hoheliegante Herrschaftsmöbel** in **Rußbaum** preiswürdig abgegeben: 1 **Damen-Schreibtisch**, 1 **Herrn-Bureau**, 1 **Schreib-Secretär**, 1 **Herrnseffel**, 3 **Büffets**, 4 **Verticows**, mehr. **Spiegel.** 16020

Eine **Chaise-longue** mit Fantasiestoff, ein überpoliertes **Sopha** mit rothbraunem Plüsch, ein **Aleiderständer** sehr billig zu verkaufen **Oranienstraße 13, Part. rechts.** 15354

Die höchsten Preise für getragene **Kleider, Möbel, Betten** und **Werkzeug** werden bezahlt Webergasse 52. 13979

Ein fast neuer **Wintermantel** für ein junges Mädchen ist billig zu verkaufen Friedrichstraße 2, IV. 15946

Wohnungs-Anzeigen

Angewiesen:

Villa Alexandrasstraße 3 zu vermieten Näh. 14325
Alexandrasstraße 10. 15908

Bleichstraße 10, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 15908
Ecke der Dotzheimer- u. Wörthstrasse
sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern mit Balkon, sowie eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, sowie allen Bequemlichkeiten und Garten auf gleich zu verm 9369

Frankfurterstraße 10

ist die **möblierte Bel-Etage** nebst Küche u. zu verm. 16141
Friedrichstraße 28 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 15379
Herrnhutergasse 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 14942
Karlstraße 6, 2. Etage rechts, gutmöbl. Zimmer zu verm. 12820
Lehrstraße 1, Part., ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 16031
Louisenstraße 16 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11955

Langgasse 4 möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 16176

Moritzstraße 6, 2. Etage I., ein auch zwei ineinandergehende, große, schöne Zimmer möbliert zu vermieten. 7837
Rheinstraße 81, 2. St. ist per sofort eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten. Täglich anzusehen von 11—3 Uhr. 13149
Schwalbacherstraße 3, 2. Etage I., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14750

„Berliner Hof“, Taunusstrasse 1,

Bel-Etage, elegant möblierte Wohnungen mit Küche u. und auch einzelne Zimmer zu vermieten. 11900
Taunusstraße 37, Frontspitze, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 14913

Taunusstraße 45

sind möblierte Wohnungen mit und ohne Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 13465

Taunusstrasse 45 sind in der 3. Etage schön möbl. Zimmer zu vermieten. 16267

Wilhelmsplatz 7 möbl. herrschaftl. Wohnung im Hochparterre von 4 event. 9 Zimmern billig zu vermieten. 12448

Wilhelmstraße 12 ein schönes, möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 2477

Möblierte Wohnung,

herrschaftlich, elegant mit Küche und Zubehör, neben dem Turm (Sonnenseite). Näh. Sonnenbergerstraße 10. 15825

Möbl. Bel-Etage mit eingerichteter Küche zu vermieten Friedrichstraße 10. 10039

Möbl. Bel-Etage Saalgasse 36, 7 Zimmer und Küche, elegantes Haus, ebenso Einrichtung, Südseite, Aussicht auf den Kochbrunnenplatz und die Trinkhalle, zu verm. 10396

Möblierte Bel-Etage mit eingerichteter Küche zu vermieten Rheinstraße 47. 14010

Mit Pension möblierte Zimmer Kirchgasse 13, 2. Etage, nahe der Rheinstraße. 8331

Elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten Dambachthal 8. 14144

Möblierte Zimmer billig zu verm. Taunusstraße 55. 16065

Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 24. 16285

Zwei gut möblierte, ineinandergehende Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), mit separatem Ausgang, monatlich für 30 M. zu vermieten Hellmündstraße 56, 2. Etage rechts. 12705

Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Kasernen). Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 6608

Carl Specht, Schmiedmstr. 40.

General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995

General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995

General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995

General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995

General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995

General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995

General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995

General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995

General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995

General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995

General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995

General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995

General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995

General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995

General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995

General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995

General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995

General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995

General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995

General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995

General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995

General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995

General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995

General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995

General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995

General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995

General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995

General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995

General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995

General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995

General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995

General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995

General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995

General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995

General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995

General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995

General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995
General-Agentur der Frankfurter Gebrauchsgegenstände-Gesellschaft, 16995

„Villa Monbijou“, Erathstrasse 11,

dicht am Turm. Herrschaftlich möblierte Etagen, ganz oder geteilt, mit oder ohne Pension. 9412

dicht am Turm. Herrschaftlich möblierte Etagen, ganz oder geteilt, mit oder ohne Pension. 9412

dicht am Turm. Herrschaftlich möblierte Etagen, ganz oder geteilt, mit oder ohne Pension. 9412

dicht am Turm. Herrschaftlich möblierte Etagen, ganz oder geteilt, mit oder ohne Pension. 9412

dicht am Turm. Herrschaftlich möblierte Etagen, ganz oder geteilt, mit oder ohne Pension. 9412

dicht am Turm. Herrschaftlich möblierte Etagen, ganz oder geteilt, mit oder ohne Pension. 9412

dicht am Turm. Herrschaftlich möblierte Etagen, ganz oder geteilt, mit oder ohne Pension. 9412

dicht am Turm. Herrschaftlich möblierte Etagen, ganz oder geteilt, mit oder ohne Pension. 9412

Strümpfe

für Damen und Kinder
in allen Farben von

50 Pf.

an

empfehl

Carl Claes,

Bahnhofstraße
5.

ebenso

Socken

in großer Auswahl
das 1/2 Dkd. von Mk. 1.75 an
bis zu den feinsten.

15860

Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft

von

Marktstr. 13, P. Piroth, Marktstr. 13,
2 Stiegen, 2 Stiegen,

empfehl sein Lager selbstverfertigter Spiegel in allen Größen,
Trumeaux, Bilderrahmen, Fenstergallerien etc.

Große Auswahl in Gold-, Polir-, Arabesken- und
geschnittenen Holzleisten. Einrahmungen von Bildern,
Spiegeln, Kränzen u. s. w.

Ren-Vergoldungen von Rahmen, Möbel und allen
Decorations- Gegenständen in anerkannt guter Ausführung zu
billigen Preisen. 12856

Stühle aller Art werden billigst geflochten, reparirt und polirt.
P. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 5874

Brandstifters Dore.

Eine heftige Dorfgeschichte von E. Menzel.

(10. Fortf.)

V.

Höfer war nach seinem letzten Ausruf von der Thüre an
das Fenster getreten und hatte mit unheimlich rollenden Augen
nach der noch breiter gewordenen Wasserfläche hinübergeblitzt.
Jetzt wollte er seiner Frau Etwas antworten, doch er kam nicht
mehr dazu; denn in diesem Augenblick ging die Thüre auf und
der Hanjust trat in's Zimmer, für dessen Hünengestalt daselbst
eigentlich viel zu niedrig war.

"Vater," begann er, "so lieb mir's auch wär', wenn Ihr
mit der Mutter heut' noch zum Klosterbauern fahren und durch
einen schnellen Verspruch dem Gered' ein End' machen thätet, so
kann's doch nit sein."

"Weshalb nit?" fragte Höfer, indem er dicht vor seinen Sohn
trat und ihm scharf in die klaren blauen Augen blickte.

"Der Jzig von Helmsterbach ist eben beim Sammwirth ange-
fahren," fuhr dieser fort. "Er hat verzählt, daß in Greifenau
ein Wolkenbruch gefallen wär, weshalb wir sicher schon um
Mittag eine Hochfluth erwarten könnten."

"Gott steh' uns bei!" rief die Grenzbäuerin, indem sie sich
auf einen Stuhl niederließ. Höfer hingegen blieb unbeweglich
und entgegnete: "Wer glaubt, was so ein Schmußer um sein'
Profit aufbringt!"

"Vater, der Jzig ist ein ehrlicher Mensch, dem Ihr nit zu
nah treten dürft!"

"Selbst wenn's so wär, wie er sich austhan hat," sagte der
Alte fest und fügte noch hinzu: "Wis Mittag sind wir wieder da,
dann mag kommen, was will."

"Ich möcht aber doch um Verschub angehn; denn es ahnt
mir nichts Gutes!"

Die Bäuerin nickte ihrem Sohne zu und gab ihm außerdem
noch durch eine Handbewegung zu verstehen, daß sie mit ihm
einverstanden sei; Höfer jedoch schüttelte den Kopf und sagte:
"Dummes Zeug, das wird schon wieder vergehen, wenn Du weißt,
daß wir im Klosterhof sind!" Als ihm sein Sohn auf diesen Aus-
spruch keine Antwort gab, fragte er schmunzelnd nach einer kurzen
peinlichen Pause: "Eine schmutze Dirne, die Venetraud! — Nit
wahr, Hanjust?"

Der Angeredete hatte mit geneigtem Haupt dagestanden, jetzt
hob er dasselbe schnell empor und entgegnete gleichgültig: "Die
Wahrheit zu seih'n, Vater, ich han mir sie halt noch nie so
genau angeschaut; doch die Leut sagen's, da wird's ja auch wohl
wahr sein!"

"Ja, darin han sie einmal das Rechte 'trogen. Freilich,
was sie ihr mit dem Waldschütz andichten, das können sie nit so
gut vor Gott und der Welt verantworten!"

"Was dichten sie ihr dann mit dem Waldschütz an?" fragte
Hanjust bestürzt und in seinem schönen männlichen Antlitz spiegelte
sich der Widerschein eines heftigen Schreckens.

Frau Höfer sprang vom Stuhl auf und wollte reden; doch
der Bauer warf ihr einen drohenden Blick zu, welcher ihr das
Wort auf der Zunge ersterben ließ. Dann erwiderte er selbst:
"Sie dichten ihr daselbe unsaubere Zeug mit dem Waldschütz an,
was sie Dir mit Brandstifters Dore nachreden. Und Du hast doch
nie außer Acht gelassen, daß Du des Grenzbauern Einziger bist!"

Durch Hanjust fuhr Etwas hin wie ein flüchtiges Weben, er
wurde dunkelroth und entgegnete erst nach einer Weile: "Ich
hätt' auch gar kein Gelas' dazu gehabt, selbst wenn mir's einmal
in einer tollen Stund' aus dem Sinn 'gangen wär! Die Dore
ist ehrbar und stolz, sie braucht auf mich nit zu har'n und hat
mich seit einem Jahr gemieden wie's Feuer."

Die Bäuerin sah ihrem Sohn einen Augenblick fest in's
Gesicht, und fragte dabei: "Demnach ist's erlogen, was die Leut
reden und Du bist ihr neulich nit im Wald bei nachtschlafender
Zeit auf dem Kreuzweg nachgegangen!"

Hanjust wurde wieder dunkelroth und strich sich in sichtlich
Verlegenheit mehrmals über sein welliges, dunkelblondes Haar.
"Es ist wahr," erwiderte er dann, "ich will's nit leugnen, doch
wie's kommen ist, weiß ich selbst nit mehr. Ich kam spät aus
der Stadt; sie ging noch hin, um ihrer Großmutter einen Lab-
trank zu langen und stand plötzlich auf der Grenzhöhe dicht vor
mir. Sie sah mich mit ihren großen Augen erschrocken an, dann
sagte sie nichts als "Guten Abend" und ging ihres Wegs weiter.
Wie sie jedoch kaum ein Stücklein fort war, da kam plötzlich eine
Angst an mich, es könnt' ihr Jemand auf dem nächtlichen Gang
ein Leid anthun, und ich lief ihr nach. Als ich dicht bei ihr
war, hat sie sich umgeschaut und mir mit herbem Ton zugerufen:
"Grenzbauer, bedenk' wohl, was Du thust und raub' mir mein
Einziges, meinen guten Namen nit! Behalt' auch Du Dein' Stolz
und fehr' gleich wieder um!"

"Und Du bist doch hinter ihr drein?" fragte die Bäuerin
mit sichtlich Angst.

"Nein!" fuhr Hanjust mit einer gewissen Freudigkeit fort.
"Erst han ich's gewollt, doch dann bin ich Herr worden über mich
selbst und han einen Schwur in mir gethan, daß ich ihre Ehr'
nit verunstalten und bald um die Venetraud freien wollt!"

Frau Höfer machte ein bedenkliches Gesicht und entgegnete:
"Hanjust, wann Du Dir die Dirn' noch nit genau anschauen
konnt'st, dann hat's ja noch Zeit!"

"Ah was!" sprach barsch der Alte. "Wo so viel Gut bei-
sammen kommt, da kommt auch die Schönheit und die Dieb' von
selbst. Es ist gespannt, vorwärts jetzt!"

Es half der Bäuerin nichts, daß sie allerlei offene und ver-
blühte Einwendungen machte, es blieb auch ohne Wirkung, daß
Hanjust immer und immer wieder an die Mittheilungen des Jzig
und an seine eigenen bösen Ahnungen erinnerte. Höfer stieg in die
Chaise und seine Frau folgte ihm, weil sie den Leuten die Mäuler
nicht aufsperrten und sich von Anfang an mit ihrer künftigen
Schwur auf keinen feindlichen Fuß stellen wollte. (Fortf. f.)

* Keine Gelegenheit.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für die Monate November und December zum Preise von 1 Mark 30 Pfg. incl. Bringerlohn nehmen jederzeit an:

in Biebrich-Mosbach	Theod. Roemer, Untergasse 7,
„ Bierstadt	Friedr. Bing,
„ Dohheim	Friedrich Ott,
„ Erbenheim	Ortsdiener Stahl,
„ Rimbach	Frau Schlink Wwe., Haus No. 80,
„ Schierstein	Conrad Speth,
„ Sonnenberg	Christ. Wiesenborn.

Die Redaction.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der erfolgten Anschaffung eines neuen Leichenwagens 1. Classe nebst neuen Pferdebedecken hat der Gemeinderath mit Zustimmung des Bürgerausschusses beschlossen, neben der weiter bestehenden I. Beerdigungs-Classe mit dem älteren Leichenwagen 1. Classe eine Beerdigungs-Classe Ia (neuer Leichenwagen 1. Classe) mit folgendem Tarife einzuführen, welcher hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird: Erste Altersstufe (15 Jahre und älter) 75 Mk., zweite Altersstufe (10 bis 15 Jahre) 60 Mk., dritte Altersstufe (5 bis 10 Jahre) 45 Mk., vierte Altersstufe (unter 5 Jahren) 40 Mk. Wiesbaden, den 23. October 1886. Der Oberbürgermeister. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 27. October c., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden die nachbezeichneten, Ende dieses Jahres leihfällig werdenden städtischen Grundstücke und zwar:

- 13 im Distrikt „Klosterbruch“ in hiesiger Gemarkung belegenen Wiesenparzellen, im Ganzen 9 Mrg. 98 Rth. 25 Sch. oder 2 Hektar 49 Ar 56,25 Qu.-M. groß;
- 4 in den Distrikten „Gehrn“ und „Stockwiese“ in Dohheimer Gemarkung belegenen Wiesen, im Ganzen 1 Mrg. 34 Rth. 90 Sch. oder 33 Ar 72,50 Qu.-M. groß, und
- 1 in hiesiger Gemarkung im Distrikt „Au“ zw. Jonas Kimmel und einem Weg belegener Acker, 35 Rth. 52 Sch. oder 8 Ar 88 Qu.-M. groß,

auf die Dauer von 6 Jahren an Ort und Stelle anderweit öffentlich meistbietend verpachtet. Der Acker im Distrikt „Au“ wird zuerst und die im Distrikt „Stockwiese“ belegene Parzelle zuletzt ausbezogen. Sammelpunkt um 9 Uhr Vormittags vor der Balkmühle.

Wiesbaden, 20. October 1886. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 27. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr sollen die Erben des verstorbenen Herrn Georg Valentin Beil von hier die nachbeschriebenen Grundstücke auf die Dauer von 6 Jahren in dem Rathhause, Marktstraße 16, anderweit verpachten lassen:

- 1) Lagerb.-No. 2700, 15 Ar 04,50 Qu.-M. oder 60 Rth. 18 Sch. Wiese „Philgenwies“ 1r Gew. zw. Georg Erkel und Heinrich Jacob Blum Wittwe;
- 2) Lagerb.-No. 2672, 5 Ar 91,25 Qu.-M. oder 23 Rth. 65 Sch. Wiese „Kimbewies“ 6r Gew. zw. Dr. Philipp Bertram und Albrecht Göß;
- 3) Lagerb.-No. 3698/3701, 84 Ar 17,50 Qu.-M. oder 3 Mrg. 36 Rth. 70 Sch. Acker „Hinter Hainbrück“ 2r Gew. zw. Elisabeth Kimmel und dem Centralstudienfond;
- 4) Lagerb.-No. 3418, 33 Ar 39 Qu.-M. oder 1 Morgen

- 33 Rth. 56 Sch. Acker „Dohsenstall“ 3r Gew. zw. Ludwig Dieß und Jacob Rath jun.;
- 5) Lagerb.-No. 3416, 23 Ar 34,25 Qu.-M. oder 93 Rth. 37 Sch. Acker „Dohsenstall“ 3r Gew. zw. Elisabeth Kimmel und Ludwig Dieß;
- 6) Lagerb.-No. 6542, 36 Ar 72 Qu.-M. oder 1 Morgen 46 Rth. 88 Sch. Acker „Schwalbacher-Chaussee“ 2r Gew. zw. Heinrich Romberger und Philipp Berger;
- 7) Lagerb.-No. 6668, 4 Ar 68 Qu.-M. oder 18 Rth. 72 Sch. Acker „Bleidenstadterweg“ 7r Gew. zw. Nicolaus Belz Wittwe und der Stadtgemeinde Wiesbaden;
- 8) Lagerb.-No. 7151, 13 Ar 33,75 Qu.-M. oder 53 Rth. 35 Sch. Acker „Am Todtenhof“ 4r Gew. zw. Ludwig und Caroline Feiz und Wilhelm Weimer;
- 9) Lagerb.-No. 5996, 20 Ar 45,50 Qu.-M. oder 81 Rth. 82 Sch. Acker „Dreiweiden“ 2r Gew. zw. Heinrich Wintermeyer und Marie Eleonore Stuber;
- 10) Lagerb.-No. 6379, 21 Ar 76,25 Qu.-M. oder 87 Rth. 05 Sch. Acker „Welltrig“ 4r Gew. zw. Carl Kirchner und Jacob Klarmann;
- 11) Lagerb.-No. 6736, 9 Ar 61 Qu.-M. oder 38 Rth. 44 Sch. Acker „Rietherberg“ 3r Gew. zw. einem Weg und Jacob Formberg.

Wiesbaden, den 23. October 1886.

15971

Im Auftrage:
Seuser, Bürgerm.-Bur.-Assistent.

Termin-Kalender.

Mittwoch den 27. October, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der dem städtischen Leibhause verfallenen Pfänder, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 16. (S. Tgbl. 247.)
Verpachtung verschiedener städtischer Grundstücke in den Distrikten „Klosterbruch“, „Gehrn“, „Stockwiese“ und „Au“, an Ort und Stelle. Sammelpunkt um 9 Uhr vor der Balkmühle. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9½ Uhr:
Versteigerung von Frauenhemden, Herren-Unterhosen, Unterjackett etc., in dem Auctionslocale Delaspöckstraße 6. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:
Grundstücke-Verpachtung der Erben des verstorbenen Georg Valentin Beil von hier, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 16. (S. h. Bl.)

Prima Colperfleisch mit Beilage per Pfd.	60 Pfg.
„ ausgelassenes Schmalz „	70 „
„ ganzes Schmalz „	60 „
„ Schweinelenden „	90 „
Schweine-Nieren „	65 „
prima Hausmacher Leberwürst „	80 „

sowie täglich frische Bratwürst und Frankfurter Würstchen empfiehlt
Karl Schramm, Schweinemehger,
163/8 Friedrichstraße 45.

Pommersche Gänse,
prachtvolle Qualität, per Pfund 60 Pfg., vers. unter Nachnahme
M. Michels, Stettin. (Man.-No. 2894) 357

Haupt-Agentur.

Von einer alten, gut eingeführten **Lebens-, Militär-Dienst- und Aussteuer-Versicherungs-Gesellschaft** wird ein in besseren Kreisen verkehrender, energischer Mann als **Haupt-Agent** gegen hohe Provisionen gesucht.

Reflectanten, die sich der Sache mit Fleiß zu widmen beabsichtigen, belieben ihre Offerten unter G. L. an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen. 16146

Vertretung - Gesuch.

Eine **Vielefelder Leinen- und Wäsche-Fabrik** sucht für **Wiesbaden und Umgegend** einen tüchtigen Vertreter. Off. sub G. 20 an **Haasenstern & Vogler, Wiesbaden, Langgasse 31**, erbeten. (H. 64880) 362

A. H. Linnenkohl, 14435

Ellenbogengasse 15,

empfehlte zu herabgesetztem Preise in alleiniger Niederlage das seit einigen Jahren als ganz vorzüglich anerkannte

Grösste Leuchtkraft.

schönste raff. Petroleum.

ASTRAL-OIL

Charles Pratt & Co.

Absolut sicher gegen Explosionsgefahr.

Prachtvolle crystalhelle Farbe.

Kartoffeln, verschiedene Sorten, für den Winterbedarf in prima Waare bei **Chr. Diels, Mehargasse 37**. 16280

Gute Kartoffeln, weiße 100 Kilo 5 Mk., rote 6 Mk., Mörschen 8 Mk. Proben auf **Hof Geisberg** und bei Herrn **Viehöver, Marktstraße 23**. 14743

Apfel per Kumpf 40 Pfg. zu haben **Albrechtstraße 13** bei **Gärtner Datz**. 14322

Kastanien à Pfund 18 Pfg., bei 10 Pfund billiger, auf **Hof Geisberg** zu haben. 14744

Frottier Hubner wohnt **Kirchgasse 22**, Stb. 14668

Castellstraße 4, 1. Stock, sind mehrere **Möbel** und **Kleidungsstücke** billig zu verkaufen. 16302

Vier Vorkenster zu verkaufen. Näh. **Kirchstraße 11**. 6329

Ein Eriegelchrank 85 Mk. zu haben **Lammstr. 16**. 11022

Ein sehr gut erhaltener **Krankswagen** mit Häuschen ist billig zu verkaufen **Stiftstraße 12**. 4765

Immobilien, Capitalien etc.

Ein sehr massiv und schön gebautes **herrschaftl. Zinshaus** ohne Hinter- oder Seitenbau, in schönster Lage, ganz vermietet und niederes Miethsverhältnis (höchste Etagenmiete 1800 Mark) ist mit 2000 Mark Ueberschuß mit ungefähr 40.000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch **J. Imand, Weilsstraße 2**, untere Röderallee. 122

20.000 Mk. auf 2. Hypothek auf ein Geschäftshaus erster Lage gesucht. Näh. bei **J. Imand, Weilsstraße 2**. 122

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falke, kleine Burgstraße 7**. 48

Haus, neu mit kleinen Wohnungen im südlichen Stadttheile, zu einer **Wirthschaft** und einem **Flaschenbier-Geschäft** besonders gut geeignet, ist bei 10.000 Mark Anzahlung aus erster Hand mit gutem Ueberschuß zu verkaufen durch **Fr. Mierke, Emserstraße 10**, I. 16366
Eine sehr solid und stylvoll geb. **Villa** mit 3 vermieteten komfortablen Etage-Wohnungen, 6% rentirend, in sehr angenehmer Lage, unweit der Trinkhalle, Theater etc., ist für 76.000 Mk. zu verkaufen. Näheres bei **J. Imand, Weilsstraße 2**, untere Röderallee. 122

Zwei Baumstücke „**Ägelberg**“, das eine 91 Rth. 89 Sch., das andere 57 Rth. 50 Sch., und ein Grundstück am „**Rosbacherberg**“, 45 Rth. 95 Sch. haltend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. **Waldmühlstraße 15**. 13852

Ein Geschäft

zu führen oder auch zu mietzen gesucht von einer soliden, cautionsfähigen Familie. (Schreibmaterialien, Cigarren-, Kurz- oder Spezereiwaaren-Geschäft etc. bevorzugt.) Bedingungen laut Uebereinkunft. Nähere Auskunft vermittelt Lehrer **Würsdörfer** hier, **Franzenstraße 18**. 16286

Hypotheken-Capital

zu 4% (50% der Tage, 10 Jahre fest) besorgt billigst **C. Hoffmann, Dambachthal (Reubauerstr. 4)**. 14879

12.000 Mk. auf 1. ausgezeichnete Hypothek (mehr als doppelte Sicherheit) zu niederem Zinsfuß gesucht. **J. Imand, Weilsstraße 2**. 122

20—22.000 Mk. auf 1. Hypothek auf e. Geschäftshaus nach auswärts gesucht. Kaufpreis 47.000 Mk. Offert. unt. **T. R. 999** an **Haasenstern & Vogler, Langg. 31**. (H. 64881) 362

100.000 Mk. sind einzeln oder getheilt auf 1. Hypothek zu 4% auszuleihen. Offerten sub **C. H. 4** postlagernd **Wiesbaden**. 16256

12—14.000 Mk. auf 2. gute Hypothek auszuleihen. **J. Imand, Weilsstraße 2**. 122

24.000 Mk. liegen zur Ausleihung auf gute erste Hypothek bereit. Näh. d. **Fr. Mierke, Emserstraße 10**, I. 16366

9000, 12.000, 24.000, 40.000, 60.000 Mk. gegen Hypotheken auszul. **P. Fassbinder, Reng. 22**. 14325

7000 Mk. gegen 1. Hypothek sofort gesucht. **R. E.** 16324

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Perfekte **Modistin** empfiehlt sich. Näh. **Taunusstr. 55**, I. 16226
Eine perfekte **Modistin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. **Walramstraße 9**. 16314

Ein Mädchen, im Ausbessern der Wäsche und Kleider geübt, sucht noch einige Kunden. Näh. **Goldgasse 20**, I. Stock. 16378

Eine **Büglarin** sucht Beschäftigung. Näh. **Hellmundstraße 20**, 3. Stock bei Frau **Freihen**. 16144

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und in aller Hausarbeit. Näh. **Castellstraße 9**. 16139

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. **Ed. Herplatz 3**, Hinterhaus 1. Stock. 16352

Monatstelle, auch f. d. g. Tag gef. **R. Walramstr. 17**, II. 16199

Als **Repräsentantin** oder auch **Erzieherin** sucht eine gebildete Frau, welche im Hauswesen durchaus tüchtig, der deutschen und englischen Sprache mächtig ist, Stellung. Offerten unter **Ch. 102 Bodenheim bei Mainz** postlagernd. 15459

E. Frau sucht Monatstelle. Näh. Schachtstr. 5, Hth., 2 St. 16310
Eine gutempfohlene Köchin sucht Stelle. Näh. Dronien-
straße 16, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 16119

Ein selbstständiges, besseres Mädchen

wünscht Stelle als selbstständige Köchin oder zur
Führung eines kleinen Haushaltes, entweder bei einem
Ehepaare oder **einzelnen Dame**. Gef. Offerten
sub **L. S. 21** an **Haasenstern & Vogler**,
Langgasse 31. (H. 64879) 362

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und mit guten
Zeugnissen versehen ist, sucht wegen Sterbefall Stelle zum
15. November. Näh. Geisbergstraße 15, 1 St. h. 16109

Ein anständiges Mädchen, welches die Hausarbeit versteht,
sucht Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 1, 3 Tr. 16275

Eine junge, gesunde Schenkamme
sucht Stelle auf gleich. Näh.
Mainzerstraße 31 in Diebrich a. Rh. 16295

Stellen suchen evangel. u. kath. Mädchen mit guten
Zeugnissen, welche gutbürgerlich kochen, nähen und bügeln
können, durch **Frau Schug, Hochstätte 6.** 15886

Ein ordentliches Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann
und alle Hausarbeit versteht, sucht auf sofort oder 1. November
Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 30, 3 Treppen hoch. 16318

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle
bei einem Herrn oder einer Dame. Franco-Offerten
unter **B. S. 150** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16337

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle
als Mädchen allein, wo die Dame mit kocht, oder als Haus-
mädchen. Näh. Goldgasse 9, Vorderhaus, 2 Treppen hoch. 16351

Ein älteres Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle für
allein in einen ruhigen Haushalt auf gleich oder später. Näh.
in Diebrich, alte Kasernenstraße 3. 16317

Ein 16jähriges Mädchen sucht Stelle. Näh.
Walramstraße 31, 2 Stiegen hoch. 16323

Ein verheiratheter, erfahrener Mann, welcher häusliche, ge-
werbliche und Gartenarbeit versteht, sucht Stelle als Hausdiener;
derselbe übernimmt auch die Aufsicht über ein Herrschaftshaus
oder sonst ähnliche Stelle. Gute Zeugnisse zu Diensten. N. E. 16089

Ein junger Mann, welcher mehrere Jahre bei einem Rechts-
anwalt hier thätig war, eine schöne Handschrift besitzt, und vor
kurzem vom Militär entlassen wurde, sucht eine Stelle als
Schreiber. Näh. Exped. 15707

Ein junger Mann (Gärtner), militärfrei, sucht Stelle bei
einer Herrschaft; derselbe nimmt auch andere Arbeit an. Näh.
bei Ph. Schäfer, Schwalbacherstraße 37. 16307

Personen, die gesucht werden:

Ein junges, gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie
wird in die Lehre gesucht.

Heinrich Eickmeyer,
Wilhelmstraße. 13173

Eine perfecte **Zaillen-Arbeiterin** sofort
gesucht. Näh. Exped. 16344

M ä d c h e n

zum Einlegen gesucht in der Druckerei von

Fr. Phil. Overlack Nachf.
(Hoening & Rudolph.) 16236

Ein anständiges Mädchen kann kochen und jede Hausarbeit
gründlich erlernen. Freundliche und liebevolle Behandlung
zugesichert. Näh. Expedition. 16124

Ein unabhängiges Mädchen oder eine Frau ohne Kinder
kann gegen guten Lohn und freie Wohnung eine Monatstelle
erhalten. Näh. Emserstraße 4, Parterre. 16387

Eine unabhängige Frau, welche **kochen** kann und Haus-
arbeit versteht, wird für einige Stunden des Tages gesucht.
Näh. Moritzstraße 50, 1. Etage. 16380

Ein einfaches, starkes Mädchen, das zu Hause schlafen kann,
gesucht kleine Webergasse 10, 2. Stock. 16240

Ein Mädchen kann das Bügeln erl. Feldstraße 25, 3 St. 16364
Gesucht eine perfecte **Herrschafftstüdin**
nach Frankfurt a. M.; dieselbe muß
in der feineren Küche durchaus bewandert sein. Schriftliche
Offerten unter **R. R. 9** sind mit **Photographie** und
Zeugnissen franco postlagernd Frankfurt a. M.
einzuliefern. 16044

Eine **Köchin**, welche **gutbürgerlich** kochen kann und die
Hausarbeit versteht, wird von einer Familie gesucht. Näh. im
Hotel „Belle-vue“. 16149

 Gesucht auf 1. November eine gute Köchin und
ein besseres Mädchen zu zwei Kindern. Nur
solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Hildstraße 4
Bormittags zwischen 9 und 12 Uhr. 16292

Köchin für **auswärts** auf **gleich** in ein kleines
Hotel (Jahresstelle) sucht das **Bureau Bies**,
Marktstraße 12. 16377

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und Hausarbeit
versteht, wird gesucht Neugasse 15 im Laden. 16197

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich
kochen können, Haus- u. Küchenmädch., Kindermädch. u. solche
als Mädchen allein durch **Frau Schug, Hochstätte 6.** 15045
Gesucht ein kräftiges Mädchen für die Küche. Näh. bei
W. Eisenheimer, Mauergasse 16. 16309

Ein anständiges, sauberes Hausmädchen, im
Waschen, Bügeln und Serviren erfahren, gesucht.
Sich zu melden Mainzerstraße 30, Nachmittags
von 2—4 Uhr. 16306

Ein feineres Kindermädchen mit guten Zeugnissen wird für
Nachmittags zu einem sechsjährigen Kinde gesucht. Offerten
unter **M. M. 60** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16282

Zum 1. December oder Januar wird für eine Offiziers-
familie in Mainz zu zwei Knaben von 2 und 4 Jahren
eine **zuverlässige Kinderfrau oder Mädchen in ge-**
setzten Jahren, die der französischen Sprache mächtig ist
und einen Theil der Hausarbeit übernimmt, gesucht. Lohn
per Jahr 200 Ml. Offerten unter **R. R. postlagernd**
Mainz. 16287

Ein reinliches, ehrliches Mädchen, das in allen häuslichen
Arbeiten Bescheid weiß und etwas kochen kann, zu einer Dame
gesucht Dambachthal 6, I. 16350

Ein Dienstmädchen sofort ges. Webergasse 50 im Laden. 16361
Gesucht ein Mädchen Hellmündstraße 33, Parterre. 16376

Tüchtige Arbeiter

auf **Damenmäntel** per sofort gegen hohen Lohn
gesucht von

Gebr. Reifenberg,
21 Langgasse 21.

15949

Ein guter **Möbelschreiner** gesucht Moritzstraße 9. 16132
Gesucht ein Schreiber zur druckreifen Abschrift
eines Aufsatzes. Anmel-
dung Morgens 9 Uhr St.-straße 32, 2. Stock. 16360

Tüchtiger Buchbinder sofort gesucht Langgasse 23 im
Seitenbau links. 16347

 **Gesucht 1 tüchtiger Chef, 1 jüngere Haus-**
halterin, 1 Hausburche, 3 Küchenmädchen durch
Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 16341

Gesucht in ein gutes Haus nach Karlsruhe ein zuverlässiger
Diener, welcher langjährige Zeugnisse aufweisen kann. Näh.
beim Portier im „Hotel Blod“. 16340

Ein **braver Junge** mit guten Schulzeugnissen wird in ein
hiefiges Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 15498

Ein junger Mann, der serviren kann, wird auf einige Abende
in der Woche gesucht. Näh. Neugasse 15. 16355

 Ein kräftiger **Hausburche** wird gesucht.
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 16331

Ein **Hausburche** wird gesucht.

W. Hoppe, große Burgstraße 11. 16363

Ein guter **Knecht** zu 2 Pferden ges. Schwalbacherstr. 49. 16359

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am 24. October Abends 7 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem Leiden im Alter von 59 Jahren mein theurer, geliebter Mann, der

Dr. G. Böse,

Seminar-Lehrer a. D. aus Soest.

Wiesbaden, den 25. October 1886.

Die trauernde Gattin.

Die Beerdigung findet **Mittwoch** den 27. October Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 16320

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß unsere gute Mutter, Schwester, Großmutter, Schwiegermutter und Tante,

Frau Christiane Götz Wwe.,

heute Früh nach langem, schwerem Leiden im 69. Lebensjahre dem Herrn sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, Arnheim in Holland, Frankfurt a. M., den 25. October 1886.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Mittwoch** den 27. October Nachmittags 5 Uhr vom Trauerhause, **Adlerstraße 11**, aus statt. 16300

Am Montag den 25. d. Mts. Abends entschlief sanft nach kurzem Leiden unsere gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter,

Cornelia Wedesweiler Wwe.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Donnerstag** den 28. October Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt. 16349

Dankagung.

Für die vielen Beweise von Theilnahme bei dem uns betroffenen Verluste unseres Gatten und Vaters, für die Blumenpenden und die Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen wir herzlichen Dank.

15818

Friederike Burkart und Kinder.

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt. Pfandscheine w. gut bez. **D. Birnzwieg**, Weberstraße 46. 16024

Ein schöner Winterüberzieher, 1 weißer Sammi-Regenmantel, Livree und 1 grauer Livree-Überzieher billig zu verkaufen Delaspéestraße 1, 4. Stock. 16163

Obstbaum-Versteigerung.

Wir beabsichtigen Samstag den 30. October Nachmittags 2 Uhr in unserer Baumschule, Bierstädter Gemarkung, District Aulamm, hochstämmige Äpfel, Birn- und Kirschbäume, sowie Pyramiden und Cordons, auch Platanen und Kastanien wegen Verlegung der Baumschule zu versteigern und bitten um zahlreichen Besuch. 16096

Hochachtungsvoll **L. Schenck & Cie.**

Lederschuhe mit Holzsohlen

mit und ohne Filzfutter, niedere **M.-Schnürstiefel** 3 Mt. hohe 3 Mt. 30 Pf., mit 2 Schnallen 3 Mt. 50 Pf., feinen Stiefel nach **Maaf** empfiehlt

W. Kölsch,

Schuh- und Holzschuh-Fabrikant, Wellrißstraße 3, Stb., 1 Tr.

15912

Bringe meine **Vergolderei**, sowie mein **Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft** in empfehlende Erinnerung. 11899

Große Auswahl in Leisten, Rahmen, Spiegeln, Fenster-Gallerien und Rosetten.

Billigste Preise. — Gute, dauerhafte Arbeit.

Morißstr. C. Tetsch, Morißstr. 7, Vergolderei. 7.

Die **Pharelampe**, welche auf der Ausstellung in London die höchste Auszeichnung erwarb, bei einfachster Construction, gediegener Arbeit alle zur Zeit bestehenden Systeme (Universallampe etc.) an Leuchtkraft weit übertrifft, wird in zwei Größen zu Hängelampen empfohlen durch **L. Holfeld**, vorm. Dsm. Weißiegel, 15973 **Kirchgasse 42.**

Eiserne Bettstellen,

kräftig, à 7 Mark 50 Pfg. und höher bei

Justin Zintgraf,

16138

3 und 5 Bahnhofstraße 3 und 5.

Amerikanische Waldsägen,

Schrot- und Spaltsägen mit Angeln und Ohren in verschiedenen Zahnungen empfiehlt in größter Auswahl unter Garantie für jedes Stück

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,

14884

2c Kirchgasse 2c.

Pfirsichblüthen-Seife, Rosen-Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pf. 15367

A. Berling, grosse Burgstrasse 12.

August Scheid, Maurer & Ofenseker.

18 Goldgasse 18. 1399

Ich empfehle mich im Ofenseken und Putzen. Bestellungen werden auch im Laden angenommen. **G. Geib**, Mauritiusplatz 5. 16353

Wo sind die 10 Gebote von Ernst Wahner käuflich zu haben? Näheres Expedition. 16155

Sehr gutes Pianino preiswürdig zu verk. Näh. Exped. 4748

Ein schönes Pianino bill. z. verk. Bleichstr. 10. 1 Tr. 26095

Wasche wird schon und billig gebügelt in und außer dem Hause. Näh. Schachtstraße 3. 16273

Wasche zum Waschen wird angenommen, gut und billig besorgt Ludwigstraße 18, 1 St. h. 16208

Alle Formulare für Vereine und Gesellschaften:

Statuten, Mitglieder-Verzeichnisse,
Stimmzettel, Diplome, Concert- und
Ball-Karten,

Spruchtafeln (Sinnsprüche)

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Den in jüngster Zeit zu bleibendem Aufenthalte hierher
übergesiedelten Fremden und den neu etablierten Ge-
schäften, sowie den hiesigen Handel- und Gewerbetreibenden
erlaube ich mir das in meinem Selbstverlage im August
l. J. erschienene

Adressbuch der Stadt Wiesbaden

für das Jahr 1886/87, 27. Jahrgang,

zu dem Preise von 5 Mk. 50 Pfg. bestens zu empfehlen.
Dasselbe ist in meiner Wohnung, Geisbergstraße 7, und in
den hiesigen Buchhandlungen zu haben. Diejenigen Sub-
scribenten, welche bisher verreist waren und denen deshalb das
Buch nicht zugestellt werden konnte, wollen dasselbe in meiner
Wohnung zu dem Subscriptionspreise von 5 Mark
gefälligst abholen lassen.

Gleichzeitig ersuche ich alle Diejenigen, welche Unrichtigkeiten
im Adressbuche gefunden haben sollten, mir solche gefälligst
mittheilen zu wollen, damit ich die Berichtigungen für den
28. Jahrgang jezt schon vornehmen kann. Ebenso sind mir
Mittheilungen über die jüngst stattgehabten Wohnungsverän-
derungen sehr erwünscht.

Wiesbaden, am 27. October 1887.

228

Wilhelm Zoof.

Frauen-Gustav-Adolf-Verein.

Donnerstag den 28. d. M. Nachmittags 3 Uhr: Beginn der
Arbeitsstunden. Zu zahlreicher Theilnahme ladet ein im
Namen des Vorstandes Frau von Wurm. 16294

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Infolge Beschlusses des Vorstandes und der General-Versam-
lung sind vier der fälligen Sterbebeiträge (à Mitglied
und Sterbefall 1 Mk., zusammen also 4 Mk. pro Mitglied)
niedergeschlagen worden; d. h. dieselben werden nicht von
den Mitgliedern erhoben, sondern bleiben aus dem Reserve-
fonds gedeckt. Der Vorstand. 169

Für Frauen,

welche sich die Kleider selbst anfertigen wollen, werden dieselben
zugeschnitten, eingerichtet und anprobiert für à 2 Mk. bei
19289

Emma Bieger, Adlerstraße 28, Part. r.

Dieselbst werden der Mode entip. Hüte garnirt à 1.50 Mk.

Gustav Schulze,

Klavierstimmer,

versehen mit den ehrenrsten Zeugnissen hervorragender aus-
übender Tonkünstler, bittet Aufträge Parkstraße 9,
Schweizerhaus, abzugeben. 15677

2 1/2 Abonnements zum Hoftheater (Sperrsitze) zu kaufen
gesucht Stiftstraße 34, 1. Stock. 16358

Bitte, genau auf die Firma zu achten!

⌋ Nur kurze Zeit! ⌋ Großer Stuttgarter Schuhwaaren-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes in Bad Ems
verkaufe sämtliche Sommer-Schuhwaaren
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Herren-Stiefeletten, nur gute Qualität, von
Mark 7.— an.

Alle Sorten Damen-Stiefeln vom feinsten bis zum
gewöhnlichsten Genre.

Halb-Schuhe für Herren, Damen u. Kinder.

Alle Sorten Kinder-Stiefeln und Pantoffeln
in Leder, Lasting und Stramin von Mk. 1.40 an.

Achtungsvoll **W. Wacker,**

Stuttgarter Schuh-Lager, 144

Häufnerstraße 10, unweit der Webergasse.

Max Müller, Bildhauer,

rechts vor dem neuen Friedhofe, Platterstraße 19,
empfiehlt sich im Anfertigen von

Grab-Denkmalern

in Marmor, Ehenit, Granit und Sandstein.

Übernehme ferner alle Marmor-Möbelarbeiten, als:
Laden-Einrichtungen, Waschtisch-Aufsätze, Consol-
und Nachttischplatten, Briefbeschwerer, Wä-
rme-Steine etc. etc. 16303

Reparaturen aller Art werden sauber u. billig ausgeführt.

Mein Geschäft befindet sich von jezt ab

Schwalbacherstraße 77,

vis-à-vis dem städtischen Krankenhaus.

Heh. Nuss,

16290

Spezialer & Installateur.

Pracht-Hyacinthen

zur Zimmer-Cultur in Töpfen und Gläsern empfiehlt in reicher
Auswahl der beliebtesten Sorten billigt die

Samenhandlung von **A. Mollath,**

16084

Marritiusplatz 7.

Ganz neue, eiserne Bettstelle, Sprungl. 2—15
lang, 2 Seitentheile, für schwer Gewicht zu ver-
kaufen Rheinstraße 34, 1 Tr., Morgens 9—11 Uhr. 16346

Stuttgarter Schuh-Lager Häufnerstraße 10.

Heilmassage.

Es werden Damen wissenschaftlich in der **Massage** und **Gymnastik** ausgebildet. Offerten unter „**Massage**“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 16321

Mit einer älteren, reichen, alleinstehenden Dame, ev. an Herrn, mit vornehmen Connektionen, die Interesse für Kunst hat, wünscht ein junger, lediger Mann aus feiner Familie mit Stellung in freundschaftlichen Verkehr zu treten. Gef. Adressen sub „**Freiburg i. B.**“ an die Exped. d. Bl. zu richten. 16037

Eine Frau empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Kochen; auch versteht dieselbe einer Restaurationstüche vorzustehen. Näh. Goldgasse 20. 16035

Ein gut sprechender **Grau-Papagei** zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 16328

Ein großes, gesundes, militärfrommes **Pferd** (Rappe), zum Reiten und Fahren, billig zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 82, Parterre. 16293

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Eine Familie sucht zum Winter in Wiesbaden eine möblierte, heizbare Wohnung, Salon, Schlafzimmer, Küche und 6—7 Schlafzimmer, in guter Gegend. Offerten mit Angabe des monatlichen Mietpreises und allen näheren Bedingungen befördert unter Chiffre **P. 807** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Wiesbaden.** (M. 6512 Z.) 387

Gesucht 2—3 möbl. Zimmer, Südl., Part. o. Bel-Etage, bei netter, geb. Familie. Theilw. Pension, gute Lage und Anschl. a. d. Familie gew. Offerten unter **W. L. 44** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16322

Ein junger Mann sucht ein möbliertes Zimmer. Offerten mit Preisang. unter **A. M. 20** an die Exp. d. Bl. erbeten. 16384

Angebote:

Bleichstraße 8 ist eine Mansarde an stille Leute zu verm. 16414
Grosse Burgstrasse 16 ist die **Bel-Etage**, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf den 1. April 1887 zu vermieten. 16301

Grubweg 5 (Villa) **Bel-Etage** zu vermieten. 16330
Herrngartenstraße 10 ist eine **Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u. zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 2—4 Uhr. 16408

Hirschgraben 26 ist ein möbl. Zimmer m. Kost zu verm. 16385
Jahnstraße 19 eine Frontspiz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Emil Bargstedt, Dranienstraße 25. 16345

Reubauerstraße 3, „**Villa Bertha**“, ist eine schöne, gesunde Wohnung von 5 auch 6 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf 1. April 1887 zu vermieten. Näheres bei F. C. Roth, Wilhelmstraße 42a. 15297

Nicolassstraße 22 sind noch zwei elegante Etagen mit allem Comfort und Gartenbenutzung zu vermieten. Näheres daselbst Parterre bei Ad. Schepp, Architect. 16319

Philippstraße 15, 2 Treppen rechts, ist eine kleine Kammer zu vermieten; daselbst ist auch ein kleiner **transportabler Herd** billig zu verkaufen. 16281

Steingasse 6 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 16315
2 möblierte Zimmer zu vermieten Grabenstraße 3, 2 St. 16373

Ein gutmöbliertes Zimmer zu vermieten Weillstraße 13. 1632
Möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kellerstraße 5, II. 16329

Ein **freudlich möbliertes Zimmer** zu vermieten Steingasse 12, 1 Tr. 16343

Möbl. heizb. Zimmer billig zu verm. Steingasse 3, 2 St. r. 16343
Ein **möbliertes Parterrezimmer** zu vermieten Dranienstraße 8 im Laden. 16342

Kleines freundliches Zimmer zu vermieten Stiftstraße 38. 16374
Junge Leute erhalten Kost u. Logis Grabenstraße 3, 2 St. 16372

Die herzlichsten Glückwünsche unserer lieben **Großmutter Frau Pallat** zum heutigen **76. Geburtstag.**
16386 Ihre Enkel aus der Kirchgasse.

Eine durchaus tüchtige **Aleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres **Frankenstraße 9, I r. und gr. Burgstraße 17, III.** 16304

Ein **Kind besserer Herkunft** wird in gewissenhafte Pflege oder zur gänzlichen Erziehung angenommen. Näh. Exp. 3976

Unterricht.

Ein Herr wünscht täglich eine Stunde **französischen Conversations-Unterricht** zu nehmen. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **M. 99** an die Exped. d. Bl. 16158

Ein junger Mann wünscht **franz. u. engl. Conversationsstunden** u. zur Verbesserung d. Handschr. auch **Schreibunterricht** zu nehmen. Off. mit Honorarangabe erb. Nerostr. 11, II. 16155

Eine für höhere Töchterschulen staatlich geprüfte **Lehrerin** wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Gef. Offerten sub **S. W. 15** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12858

Junge Damen werden als Teilnehmerinnen zu einer **französischen Sprechstunde**, von einer Pariserin sehr **billig** erteilt, gesucht. Näh. Welltriftstraße 1, erster Stock, von 11—3 Uhr. 15923

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Abelhaidsstraße 15, 1. Etage! 13406

Concertmeister Bläha, Geisbergstraße 28, erteilt **Clavier- und Ensemble-Spiel**. Sprechst. v. 3—4 Uhr. 16326

Eine **Pianistin**, am Conservatorium zu Berlin im **Gefang** und **Clavierspiel diplomiert**, wünscht Unterricht zu erteilen. Offerten unter **A. Z. 100** an die Exped. 12859

Eine junge Dame, Waise, welche **Clavier-Unterricht** erteilt, wünscht noch einige Stunden mit **Vierhändig-Spiel** zu besetzen. Näh. Exped. 10714

Mandoline-Unterricht zu nehmen gesucht Friedrichstraße 19, II. 16315

Gefang-Unterricht für junge Damen. Näh. Exp. 15803
Eine geübte **Vorleserin** empfiehlt sich. Näh. Exped. 16390

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 25. October.

Geboren: Am 18. Oct., dem Schreinergehilfen Wilhelm Kühn e. L. R. Marie Lina Wilhelmine. — Am 21. Oct., dem Tagelöhner Wilhelm Schneider e. L. R. Margarethe Mathilde Louise.

Aufgeboren: Der Landwirth Louis Reinhard Neuenhof von Großgeischwende, Bezirks Gräfenhof im Herzogthum Sachsen-Meinungen, wohnh. zu Großgeischwende, und Friederike Ida Clara Reichenbächer von Großgeischwende, wohnh. daselbst. — Der Tagelöhner Martin Stummel von Reibach, königlich bayerischen Bezirksamts Karlstadt im Unterfranken, wohnh. dahier, und Anna Barbara Neuenhof von Gärzeng, Kreis Dären, wohnh. dahier. — Der Hausdiener Wilhelm Kropp von Buchenau, Kreis Hünfeld, wohnh. dahier, und Pauline Koch von Herrstein, Amts Oberstein im Großherzogthum Oldenburg, wohnh. dahier.

Berehelicht: Am 23. Oct., der Müllergehilfe Adam Ruster von Horbach im Unterwiesenthal, wohnh. dahier, und Caroline Henriette Dorette Weibel von Delsdorf im Fürstenthum Waldeck, bisher dahier wohnh. — Am 23. Oct., der Schriftfeger Emil Carl Matthias May von Wörststadt in Rheinbessen, wohnh. dahier, und Johanna Antonie Dorothea Helene Ernst von Oberjossbach im Untermainkreise, bisher dahier wohnh. — Am 23. Oct., der Antscher Johann Christian Böcker von Mensfelden, Kreis Limburg, wohnh. dahier, und Caroline Philippine Dauster von Ohren, Kreis Limburg, zuletzt zu Ohren wohnh. — Am 23. Oct., der Glasergehilfe Wilhelm Best von Wörststadt in Rheinbessen, wohnh. dahier, und Anna Sophie Glise, genannt Louise Schleicher von Spengenberg, Kreis Melsungen, Reg.-Bez. Cassel, bisher dahier wohnh. — Am 23. Oct., der Spenglergehilfe Philipp Wilhelm Best von Ballau, Landkreis Wiesbaden, wohnh. dahier, und Christiane Korn von Nafstätten, Kreis St. Goarshausen, zuletzt zu Nafstätten wohnh. — Am 23. Oct., der Kaufmann Friedrich Wilhelm Schlemmer von Rottert im Unterlahnkreis, wohnh. dahier, und Marie Wilhelmine Wegel von Baibingen im königlich württembergischen Neckarkreise, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 24. Oct., der königliche Seminarlehrer a. D. Dr. phil. Carl Gottfried Böde, alt 68 J. 8 M. 23 T. — Am 25. Oct., Christoph, S. des Maurergehilfen Conrad Jung, alt 7 M. 23 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. October 1886.)

Adler:

Thilo, Kfm., Berlin.
 Wolfberg, Kfm., Berlin.
 Römer, Kfm., Barmen.
 Lant, Kfm., Hamburg.
 Durré, Kfm., Berlin.
 Peltzer, Fr., M-Gladbach.
 Peltzer, Kfm. m. Fr., M-Gladbach.
 Loeber, Kfm., Berlin.
 Schlichter Kfm., Ettlingen.

Alteesaal:

Heura, Spaa.
 Rouma, Fr. Rent., Spaa.

Bären:

Wasserschild, Giessen.

Belle vue:

Brumand, m. Fam. u. Bd., Zeyst.
 Deinhardt, 2 Fr. Rent. m. Bed., Coblenz.

Schwarzer Bock:

Stöhr, Geh. Rath Dr. m. Fr., Kissingen.
 Meyer, Fr. Rent., Stralsund.

Central-Hotel:

Waschel, Hotelbes. m. Fr., Magdeburg.
 Wines, Dr., Frankfurt.
 Offenius, Lieut., Metz.
 Schröder, Neuenahr.
 Lorenz, München.
 Horn, Ingen., Schweinfurt.
 Mayer, Quedlinburg.
 v. Witzleben, Ob.-Lieut., Schlesien.
 Horneffer, London.
 Grun, Fr., London.

Cölnischer Hof:

Korn, Rent., Berlin.

Hotel Dahlheim:

Mählich, Kfm., Frankfurt.

Einhorn:

Langheinrich, Kfm., Magdeburg.
 Feisenberg, Mannheim.
 Schraudenbach, Kfm., Hadamar.
 Cooper, Rent. m. Fr., Birmingham.
 Auerbach, Rent. m. S., München.
 Katz, Dr., Wien.

Eisenbahn-Hotel:

Seifert, Kfm. m. Fr., Leipzig.
 John, 2 Rent., Schottland.
 Edgar, Rent., Schottland.

Engel:

Seyfert, m. Fr., Greiz.

Grüner Wald:

Michael, 2 Fbkb., Offenbach.
 Bloch, Kfm., London.
 Irmisch, Kfm., Berlin.
 Offermann, Kfm., Greiz.
 Reese, Kfm., Berlin.
 Neuner, Kfm., München.
 Seeliger, m. Fr., München.
 Lenzen, Kfm., Rheydt.
 Baumbach, Kfm., Berlin.
 Hanch, Kfm., Strassburg.
 Hecht, Kfm., Frankfurt.
 Bernheim, Kfm., Köln.
 Wald, Kfm., Berlin.

Nassauer Hof:

v. d. Heydt, Frhr. Landrath m. Fr., Homburg.
 v. Levetzow, Frh., Homburg.
 Leigh-Clare, m. Fam., Liverpool.
 Meyer, Dublin.
 Pippow, m. Fr., Berlin.
 Grumbrecht, Hannover.

Hotel du Nord:

Shaw, m. Fr., England.
 Mannsfeldt, Kgl. Musik-Director, Dresden.
 Tigerhielm, Kammerherr m. Fr., Stockholm.

Nonnenhof:

Rosenberg, Kfm., Berlin.
 Nimax, Direct., Köln.
 Mumm, Kfm., Düsseldorf.
 Maltzen, Assessor, Berlin.
 Wassmuth, Assessor, Nassau.
 Renn, Kfm., Darmstadt.
 Dietmar, Kfm., Berlin.
 Zimmermann, Kfm., Köln.
 Niemayer, Landrichter, Limburg.

Hotel du Parc:

v. Aadebsen, Meiningen.

Hotel Quellenhof:

Zibel, Nieder-Seifers.

Rhein-Hotel:

v. Balow, Offizier, Köln.
 Osten-Sacken, Rent., Heidelberg.
 Otto, Dr. med. m. Sohn, Ehrenbreitstein.
 Rapoldt, Fr. Prof., Dresden.
 Baumann, Rent. m. Fr., Berlin.

Rose:

Gibson, m. Fam. u. Bd., England.
 Wiebusch, New-York.
 Waern, Fr. m. T., Gothenburg.

Weisses Ross:

Köhler, Rudolstadt.

Schützenhof:

Köhler, Kfm., Rudolstadt.
 Servais, Stud. chem., Luxemburg.
 Nehren, Kfm., Limburg.
 Lehmann, Frh., Frankfurt.
 Sutzler, Dr. med., Karlsbad.
 Materer, Dr. med., Karlsbad.
 Manter, m. Fr., Berlin.
 Richards, m. Fr., Frankfurt.

Spiegel:

Schnee, Dr., Karlsbad.
 Moloy, Fr., Barcelona.
 Sullivan, Frh., Barcelona.
 v. Imhoff, Frhr. m. Fr., Gotha.

Famulus-Hotel:

Mandelsloh, Graf Lieut. m. Fr., Berlin.
 Kindermann, Kfm., Köln.
 Ullrich, Hptm., Arolsen.
 Frankendorf, Kfm. Fr., Düsseldorf.
 Faul, Kfm., Mannheim.
 Kieysing, Frh., Danzig.
 Behrendt, Cand. med., Danzig.
 Welt, Fr. m. Schwest., New-York.

Hotel Victoria:

Mertens, Frh., Castel.
 Janson, 2 Hrn., Kleinbockenheim.

Hotel Vogel:

Klein, Dr. m. Fr., Stuttgart.
 Kjerrulf, Stockholm.
 Berkste, Qaburg.
 Havelen, Frh., Strassburg.

Hotel Weiss:

Ram, Weilburg.
 v. Roehl, Fr., Ehrenbreitstein.
 Kompernass, Kreuznach.
 Haichann, m. Fr., Mainz.

Im Privathausem:**Pension Fiserius:**

Andriessen, Frh., Haag.
 Villa Germania:

von und zu Egloffstein, Graf, Sillingen.
 von und zu Egloffstein, Fr. Gräfin m. Fam. u. Bed.

Villa Hertha:

Archer, Frh., Birmingham.
 Hundt, Frh., Birmingham.
 Leigh, Huxton.
 Leigh, Fr., Buxton.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Mittwoch: „Der Bureokrat“. Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1, I, anmelden.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Montags und Donnerstags von 11–12 und Freitags von 2–4 Uhr geöffnet.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 25. October.	8 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	762.0	759.7	759.3	760.3
Thermometer (Celsius) .	4.6	10.4	6.0	7.0
Dampfspannung (Millimeter) .	5.3	5.9	5.5	5.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	84	63	79	75
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	O. schwach.	O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	völl. heiter.	sehr heiter.	völl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Weldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Walch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Drantenstraße 1.

Marktberichte.

Frankfurt, 25. Octbr. (Viehmarkt.) Nach der „Frankf. Zeitung“. Der heutige Markt war mit 352 Ochsen, 27 Bullen, 385 Kühen, Stieren und Rindern, 195 Kälbern, 839 Hammeln und 126 Schweinen befahren. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 68–69 M., 2. Qual. 58–62 M., Bullen 1. Qual. 42–45 M., 2. Qual. 36–38 M., Kühe, Stiere und Rinder 1. Qual. 54–56 M., 2. Qual. 40–46 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 66 bis 72 Pf., 2. Qual. 56–62 Pf., Hammel 1. Qual. 53–56 Pf., 2. Qual. 35–40 Pf., Schweine, inländische 1. Qual. 54–56 Pf., 2. Qual. 52–54 Pf.

Verloosungen.

(Canton Freiburger 15 Frcs.-Loose vom Jahre 1861.) Bei der am 15. October stattgehabten Ziehung wurden folgende Serien gezogen: No. 7 577 745 846 867 1147 1180 1249 1294 1409 1592 1583 2056 2186 2635 2819 2913 3186 3208 3497 3602 3740 3794 3872 4005 4066 4349 4356 4815 4831 4857 4938 5121 5168 5169 5277 5791 5948 6190 6246 6273 6298 6973 7094 7131 7143 7236 7258 7321 7657 7677 7815 7919 und 7933.

Frankfurter Course vom 25. October 1886.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 168.50 bz. G.
Dulaten 9 " 53 "	London 20.395–390–395 bz.
20 Frcs.-Stücke . . . 16 " 16 "	Paris 80.50 bz.
Sovereigns 20 " 38 "	Wien 162.85 bz.
Imperialen 16 " 78 "	Frankfurter Bank-Disconto 8%.
Dollars in Gold . . . 4 " 20 "	Reichsbank-Disconto 8%.

Memoiren eines alten Comödianten.

(1. Forts.)

(1814—1884.)

Ich ging nach der Vorstellung, von meinem Glück berauscht, mit einigen Kollegen in's Wirthshaus, trank mehrere „kühle Blonde“ und wanderte seelenvergnügt des Nachts in meine Wohnung, in welche mich der Theaterdiener und Requisiteur, Julius Cohnstal, des Mittags geführt hatte. Was aber passirte mir, nachdem ich das Haus aufgeschlossen und die erste Treppe hinaufgeschritten war? Ich konnte auf dem Vorjaal die zweite Treppe (im zweiten Stock wohnte ich) trotz allen Bemühens in meinem Freudentaumel nicht finden. Klopfen oder rufen mochte ich um keinen Preis, denn mein Musikdirector Märsch wohnte eine Treppe hoch und ich war viel zu solide erzogen, um nächtlichen Lärm zu machen, — was blieb mir nach halbstündigem Umhertappen übrig? — ich mußte mich nolens volens auf die Treppe setzen und so den Tag erwarten. — So brachte der Breslauer „Fra Diavolo“ die erste Nacht nach der Wirkung seines Ruhmes — auf Latten zu! — probatum est! Nach eingetretener Helle fand ich in einer Art von Nische die Treppe, schlich mich leise hinauf und wurde durch ein warmes Lager für meine ausgestandene Nachtfalte entschädigt. Nach einigen Tagen sang ich die zweite Partie, den „Cassian“ in „Ablers Hork“, den ich aber in zwei bis drei Tagen zu Hause erst studirt hatte, und später als letzte Gastrolle bekam ich eine Lust- oder Schauspielpartie, welche ich natürlich auch erst lernen mußte, doch mich derselben nicht mehr erinnere. Die Partien wurden alle, wie ich hörte, zur Zufriedenheit meiner Direction von mir geleistet.

Somit vergingen zwei Wochen. Nipes et praetiosas waren längst nicht mehr vorhanden. Frühstück auf vierzehntägige Rechnung im Hause, Mittagessen im Abonnement, Abends Brod und Käse, von der Hauswirthin besorgt, — Bier, mit meinen Kollegen in einem frequentirten Wirthshaus gepumpt! Dies Alles war mir neu, — aber man lehrte es mich — Geld hatte ich nicht mehr, sah mich also eines schönen Mittags genöthigt, zur Directrice Faller zu gehen.

Gedacht, gethan, ich ging. Ein schwerer Schritt. Doch ich faßte mir ein Herz und frug sie, zitternd in die Stube tretend, in welcher immer die Töchter aus- und eingingen, ob sie mich behalten wollte und was sie mir dann zu geben beabsichtigte?

„Nu, da sein Sie ja endlich!“ fuhr sie mich an, — „ich hab' Sie schon lange erwartet! — Sie brauchten wohl schon lange Geld? — Ja, ich glaub's! — Sie hätten ja schon eher kommen können!“ — „Frau Directorin, ich genirte mich. — Ich bin zu Hause etwas schüchtern erzogen.“ — „Wo bliebe ich aber, wenn ich keine Courage hätte, da zögen mir die Schauspieler's Fell über die Ohren.“ — „So aber ist's anders. — Jetzt zieh' ich Sie bei den Ohren, d. h. ohne Ihnen wehe zu thun, nur folgen müssen Sie und Ihre Rollen gut lernen, — das will ich Ihnen gleich hiermit gesagt haben, und stets mit dem Stockschlage auf Probe und Vorstellung sein. — Strafen gibt's bei mir nicht, — erst Verweise und dann Entlassung!“ — Also auf Ihre Angelegenheit zu kommen: — Sie haben jetzt drei Gastrollen gegeben. Dafür zahle ich Ihnen à Rolle 4 Thaler, macht 12 Thaler. Dann sind Sie zwei Wochen hier, von dem Tage Ihrer Ankunft an, — dafür kriegen Sie noch — à Woche 4 Thaler, — macht 8 Thaler. — Also 12 und 8 macht 20 Thaler. — Hier haben Sie 20 Thaler! Engagirt sind Sie vom ersten Tage Ihres Kommens an; jede Woche Montags wird bei mir gezahlt, — Sie bekommen 4 Thaler wöchentlich. — Engagementsdauer unbestimmt, sechs Wochen ist Kündigung beiderseitig. — Im Winter gibt's in Glogau ein Gesellschafts-Benefiz, wovon jedes Mitglied einen gleichen Theil erhält. — Die Reisen nebst Gepäck geh'n auf meine Kosten, doch Vorkostung der eignen Person geht auf eig'ne Rechnung. So! das ist mein mündlicher Contract, schriftlich gibt's keinen. Mehr brauchen Sie nicht zu wissen! — Jetzt geh'n Sie, sein Sie fleißig, lassen Sie sich nicht gleich von den Kollegen verführen, denn Dummheit sind überall d'runter! Ich empfehle Ihnen Herrn Komiker Otto Bachmann, zwar großer Hypochonder, aber prachtvoller Schauspieler, ebenso Herrn Peter Carlsen als gute Kollegen und Ehrenmänner. — Beide schon über 30 Jahre bei mir!“

Ich war erstaunt und fast sprachlos über so viel Geld. Auf einmal hatte ich noch nie so viel bekommen. Das Glück sprach aus meinem freudigen Gesicht! 4 Thaler für eine Gastrolle! — Und noch zwei Wochen extra bezahlt! — Nein! Das war zu nobel! — So dachte ich vor fünfzig Jahren. — O tempora, o mores! Ich bedankte mich, versprach Alles

und entfernte mich als Glücklicher der Sterblichen. — Ich berichtete dies große Glück sofort meinen Eltern und kaufte mir im Freudentaumel sogar sechs Stück Cigarren mit Gänsefederröhrchen, welche damals aufkamen; bis jetzt war ich nur Pfeife gewöhnt.

Nun hieß es viel studiren, singen und Comödie spielen, — namentlich mit der schönen Pflügetochter Demoselle Pauline Schiller, welche „Alles in Allem“ war: erste Sängerin, Soubrette, erste Liebhaberin, kurz, ein Non plus ultra an Talent und angeborener Liebenswürdigkeit — mit ihr hatte ich am meisten zu thun, nur im Trauerspiel wurden wir Beide noch nicht beschäftigt, bis der Zufall und Madame Faller mich nöthigten, über Nacht, von Sonnabend auf Sonntag, den „König Bengel“ in „Hinko“ zu übernehmen, — und da die Durchführung eine gelungene war, — war auch dieser Damm gebrochen, und ich wurde im Schauspiel wie im Trauerspiel mit allerhand Rollen versehen.

So vergingen — im Rausch des Comödiepielens, im Rausch des Vergnügens, durch Einladungen, im Winter zu Schlittensfahrten, Jagd, Ballen, — im Sommer in Warmbrunn, Partien nach dem Riesengebirge, Grenzbauden, Koppe; in Jittau später auf den Dybin, Lauske u. a. — im Rausch des mir vom Publikum überall bewiesenen Beifalls — und schließlich im Rausch — der Liebe! — fast drei Jahre. — Ja, ich hatte mich während dieser Zeit — durch welchen Zufall es gekommen, weiß ich selbst nicht — mit der ältesten Tochter der Frau Director Faller, Frau Adele Hornike, am Christabend 1837 feierlich verlobt und das Jawort der Dame, welche elf Jahre älter war als ich, erhalten.

Als Schwiegersohn war ich nicht allein erster Tenorist, sondern führte Regie und hatte mit meiner Frau monatlich 50 Thaler Gage. Dies aber war nicht die Hauptsache; ich hatte auch ein schönes Reitpferd von der Schwiegermutter zur Hochzeit geschenkt bekommen, und lernte nun natürlich Hals über Kopf bei Stallmeister Schulz in Frankfurt reiten. Im Laufe der Zeit kamen von allen großen Hof- und Stadttheatern Gäste zu uns, mit denen ich, der großen Partien wegen, die ich mit ihnen spielte und sang, bekannt wurde, und die ich später im Leben da und dort wiedertraf; z. B. Louis Schneider (den späteren Hofrath in Berlin), damals noch Sänger, Tänzer und Schauspieler; Madame Grelinger nebst Töchtern, Fräulein Bertha und Clara Stieh. Madame Grelinger gastirte als „Maria Stuart“. Ein junger Böhme Namens Böck spielte den „Mortimer“, hatte vorher schon große Angst, bei der Vorstellung noch viel mehr. — Wie „Mortimer“ im zweiten Act vor „Elisabeth“ kniet — bricht Herr Böck in Ohnmacht zusammen. — Der Vorhang fällt. — Die Direction beräth mit Madame Grelinger auf der Bühne, was gethan werden solle, damit die Vorstellung fortgespielt werde. — Da kommt Madame Grelinger auf den Gedanken, es solle neben ihr, indem sie spielt, Jemand den „Mortimer“ lesen! — Sofort wurde dieser Vorschlag angenommen. — Der glückliche Schwiegersohn mußte dieses Kunststück vollbringen. — Ich spielte „Lord Leicester“ — ging ab — oder trat nur auf die andere Seite und las den „Mortimer“. — So ging das Stück zu Ende und das Publikum war zufrieden.

Fräulein Bertha Stieh spielte die „Louise“ in „Kabale und Liebe“ — meine Wenigkeit den „Burm“. — Die Vorstellung geht vortreflich vorüber, wir werden Alle zum Schlusse gerufen und applaudirt. Da tritt ein Mann hervor und ersucht im Auftrage des Publikums um nochmalige Wiederholung des halben dritten Actes, „der Briefscene!“ — Das Publikum theilhaftig sich und ruft stürmisch da capo! — Endlich steht „Louise“ von ihrem Sterbelager neben „Ferdinand“ auf, alle Uebrigen gehen ab — die Decoration ist dieselbe, — Fräulein Stieh („Louise“), ich („Burm“) bleiben und beginnen die Scene des dritten Actes von Neuem! — Nach der Vorstellung noch einen halben Act des Stückes zu wiederholen ist gewiß das erste Mal im Theaterleben und vielleicht auch das letzte Mal vorgekommen.

Die Reisen der Direction, mit stets mindestens 50 Personen, auf eigenen Reisewagen und vier bis fünf großen Frachtwagen, mit eigenen Decorationen, Requisiten und eigener Bibliothek, erstreckten sich im Winter auf Frankfurt a. d. O. und Glogau.

Im Sommer waren wir in Hirschberg und in Bad Warmbrunn, besuchten dort, wie schon erwähnt, das Riesengebirge von allen Seiten und tranken auf der böhmischen Seite gepackten Ungarwein.

Hierher kamen viele Gäste, z. B. Caroline Bauer vom Petersburger Hoftheater, Ballmann und Daubius von Leipzig, zum Schluß gewöhnlich mein Landsmann Beckmann von Berlin mit seiner schönen Frau, geb. Mugarelli. Auch Carl von Holtei nebst Gattin, Holzbecher, gastirten und hatten stets die liebenswürdigste schlesische Gemüthlichkeit gegen meine Person. (Fortf. folgt.)